

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 131.

Sonnabend den 11. Mai.

1861.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch die Vorschrift in Erinnerung, daß während der Exercitien des Militairs dem Publicum das Betreten des Exercierplatzes nur auf den an den Grenzen desselben hinlaufenden Fußwegen gestattet ist.
Leipzig am 3. Mai 1861. Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Schleißner.

Aufforderung zur Concurrrenz.

Es soll in hiesiger Stadt eine Turnhalle gebaut werden. Wir fordern sowohl einheimische wie auch auswärtige Architekten, welche sich mit Entwürfen bei dieser Concurrrenz betheiligen wollen, hierdurch auf, ihre Zeichnungen bis zum 13. Juni dieses Jahres versiegelt und mit einem Motto versehen hier einzureichen. Als Preis für den Entwurf, welcher Annahme findet, wird die Summe von Einhundert Thalern ausgesetzt. Das Programm nebst Situationsplan kann von heute an bei unserm Bauamte in Empfang genommen werden.
Leipzig den 10. Mai 1861. Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Schleißner.

Bekanntmachung.

Zu dem Reparatur-Bau der Alten Waage werden nachstehende Fuß- und Schmiedeeisenthelle gebraucht:
a) 9 Stück gusseiserne Träger von 5 Ellen Länge mit Unterlagsplatten im Gesamtgewicht von circa 68 Centnern,
b) 2 schmiedeeiserne Verankerungen mit Schraubenbolzen im Gewicht von circa 10 Centnern.
Wir fordern alle Diejenigen auf, welche die Lieferung dieser Gegenstände übernehmen wollen, die näheren Bestimmungen, unter denen dies zu geschehen hat, auf dem Rathsbauamte einzusehen und ihre Forderungen daselbst bis 13. d. M. versiegelt abzugeben.
Leipzig, den 4. Mai 1861. Des Rathes der Stadt Leipzig Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Zur Pflasterung des Waageplatzes in Leipzig sind 50 Ruthen rohe Pflastersteine aus den Grassdorfer Steinbrüchen anzufahren, damit am 23. Mai zu beginnen und das Ganze in gleichmäßigen Raten mindestens 5 Ruthen in jeder Woche bis Ende Juli zu liefern. Diese Fuhrn sollen im Wege der Submission vergeben werden und es wollen hierauf Reflectirende bis zum 18. Mai d. J. ihre Forderungen versiegelt bei hiesiger Markstalls-Expedition eingeben, woselbst auch alles Weitere zu erfahren ist. Dem Stadtrathe bleibt die Auswahl unter den Submittenten so wie alles Weitere vorbehalten.
Leipzig am 4. Mai 1861. Des Rathes der Stadt Leipzig Baudeputation.

Die neue Turnhalle.

Nummer 122 des Tageblattes brachte über die zu erbauende Turnhalle einen Artikel, in welchem die Meinung ausgesprochen wurde, daß dieses Gebäude zu verschiedenen Zwecken benutzt werden solle und sich in Folge dessen die Circusform am besten empfehle. Der Verfasser des Aufsatzes hat seine Ansichten näher motivirt, doch können wir weder mit diesen, noch mit seinen Vorschlägen überhaupt uns einverstanden erklären. In Folgendem wollen wir unsere Meinung in aller Kürze weiter begründen.

Ob die Circusform sich für eine Turnhalle eigne, müssen wir der Raumverschwendung halber bezweifeln. Wenn aber der Herr Einsender der oft zu Wasser gewordenen festlichen Schauturnen gedenkt, die jetzt im Freien abgehalten werden müßten, und die dann bei ungünstiger Witterung in der Turnhalle stattfinden könnten, so ist dieser Grund unserer Meinung nach durchaus nicht stichhaltig, denn ganz abgesehen davon, ob das Wort oft hier am Plage ist oder nicht, müssen wir bemerken, daß ein Schauturnen, soll es überhaupt etwas Vollständiges bieten, im Freien abgehalten werden muß. Gesezt aber auch, daß sich Alles vereinigte, um in einem geschlossenen Raume eine derartige Fest-

lichkeit bis in das Kleinste arrangiren zu können, so fragen wir ganz einfach, würde bei den vorhandenen Raumverhältnissen überhaupt ein Raum geschaffen werden können, der die gewöhnlich außerordentlich zahlreichen Zuschauer fäste und dabei noch hinreichenden Platz für die Turner übrig ließe? Wir müssen dies entschieden verneinen, und erlauben uns dabei noch hervorzuheben, daß eine solche Festlichkeit, die auf einem bestimmten hierzu eigens hergerichteten Plage stattfinden soll, und die sich auf die Dauer von höchstens zwei Stunden beschränkt, nicht ohne wesentliche Störung in einen andern Raum verlegt werden kann.

Ist es aber praktisch und rätlich, eine Turnhalle, die für einen ganz bestimmten Zweck erbaut wird, für Zwecke zu benutzen, die entweder der Turnerei fern liegen oder die eine wesentliche Störung für die Mitglieder des Turnvereins, die der Verfasser in seinem Aufsatz leider gar nicht berücksichtigt, unbedingt zur Folge haben müßten? Ist es ausführbar und zweckentsprechend, mit der Turnhalle einen Circus, eine Sängerkapelle und eine Concerthalle zu verbinden?

Sollte das Project wirklich ausgeführt werden, woran wir allerdings zweifeln, so könnte dies nur auf Kosten des praktischen Turnens geschehen. Störungen, durch Unterbrechungen herbeige-

führt, wären gar nicht zu vermeiden, und Conflict nach allen Seiten hin würden die Folge sein.

Der Herr Verfasser hat in dieser Beziehung zwar die Errichtung einer Aushülfs-halle vorgeschlagen; hierauf haben wir ganz einfach zu erwiedern, daß der ohnedem beschränkte Raum die Ausführung dieses Vorschlags von Haus verbietet, und daß bei der Anzahl der Turnenden dieses Palliativmittel so gut wie nichts nützen würde.

Wenn der Herr Verfasser endlich meint, daß die Turnvorrichtungen durch eingesenkte Futterkästen, welche während der Benutzung zur Reitbahn verdeckt, später wieder praktikabel gemacht werden könnten, so haben wir darauf zu bemerken, daß derartig befestigte Geräthschaften niemals einen solchen Halt erlangen, als wenn dieselben fest in der Erde eingerammt sind. Feststehende Geräte sind aber für den Turnenden eine Hauptsache, indem bei nicht hinreichender Befestigung die Sicherheit der Uebungen beeinträchtigt wird und außerdem Unglücksfälle sehr leicht vorkommen können.

Ganz besonders hat der Herr Verfasser den finanziellen Standpunkt der Angelegenheit betont und hervorgehoben, daß ein nach seiner Meinung errichtetes Gebäude bestimmt rentiren würde. — Wir wollen dies nicht bezweifeln, aber wir fragen ganz einfach, ob denn mit einer Turnhalle, die doch unstreitig zum Besten des Gemeinwessens da ist, überhaupt ein Geschäft gemacht werden soll? Wenn dieser Grundsatz von Seiten der Behörde dem hiesigen Allgemeinen Turnverein gegenüber von Haus aus geltend gemacht worden wäre, so würde er sich nun und nimmermehr zu seinem jetzigen Höhepunkte emporgearbeitet haben. Daß übrigens die Benutzung der neuen Turnhalle von Seiten des Vereins nicht umsonst verlangt wird, bedarf keiner besonderen Erwähnung, und wenn der zu zahlende jährliche Betrag auch einer Einnahme gegenüber, die durch die Benutzung des Gebäudes zu anderen Zwecken möglicher Weise erzielt würde, klein genannt werden müßte, so kann derselbe in dem Grade erhöht werden, als die Mitgliederzahl des Vereins zunimmt. Niemals aber darf im vorliegenden Falle die Rentabilität der Sache vorangestellt werden, falls man überhaupt die letztere nicht darunter leiden lassen will.

Wir wollen indessen keinesweges die Nothwendigkeit der Erbauung eines Circus, an welchen sich gleichzeitig ein Reitplatz anschließt und dessen Räume zu verschiedenen Zwecken benutzt werden können, bestreiten. Wir sind vielmehr der Meinung, daß ein solches Gebäude für Leipzig ein Bedürfnis ist, ja wir haben die Ansicht, daß die neu zu erbauende Turnhalle nicht am rechten Plage steht und daß der jetzige Turnplatz überhaupt, wegen des geringen Raumes, den er bietet, geradezu mit einem anderen vertauscht werden sollte. Hier unsere Gründe. Die Mitgliederzahl des Allgemeinen Turnvereins ist in den letzten Jahren in stetem Wachsen begriffen gewesen. Im verflossenen Semester hatten sich 1400 erwachsene Mitglieder eingeschrieben, und außerdem erhielt der Verein an 1500 Kinder Turnunterricht. Nehmen wir nun an, daß die Theilnahme sich in demselben Grade wie bisher vermehrt, was doch sehr wahrscheinlich ist, und daß, von den Kindern ganz abgesehen, der Verein in zwei bis drei Jahren 2000 erwachsene Mitglieder zählt, dann dürfte, wenn auch nur 800 während des Abends turnen, nicht bloß der Raum auf dem Turnplatz mangeln, sondern die Halle, die, so viel wir wissen, für nur höchstens 700 Turnende Raum hat, dann wieder zu klein sein. Von einer Vergrößerung kann aber dann nicht mehr die Rede sein, weil eben kein Platz vorhanden ist. Man stände also nach verhältnißmäßig kurzer Zeit ganz auf dem alten Flecke, während unserer Meinung nach es doch viel zweckmäßiger sein dürfte, wenigstens auf einen Zeitraum von ca. 20 Jahren hinaus bedacht zu sein.

Diese Eventualität ist übrigens mehrseitig in Berücksichtigung gezogen worden, und man hat in Anbetracht der gegebenen Raumverhältnisse kein anderes Auskunftsmittel gefunden, als dann die Gründung eines zweiten Vereins vorzunehmen. Eine solche Nothwendigkeit möchten wir aber so fern wie möglich verfehlt wissen, und nicht bloß aus dem Grunde, als ein großer Verein die Turnsache weit mehr wegen der Verfügung über größere Mittel zu fördern im Stande ist, sondern auch der Schwierigkeiten halber, mit denen ein derartiges neues Unternehmen, bei welchem die Unterstützung von Seiten der Behörde mindestens sehr fraglich wäre, zu kämpfen haben müßte.

Ohne große Schwierigkeiten aber, meinen wir, bietet sich nur hundert Schritte weiter vom jetzigen Turnplatz ein Raum dar, der bei Weitem nicht in seiner ganzen Ausdehnung nöthig ist, um einen geräumigen Turnplatz nebst Turnhalle, so wie auch einen Circus mit anstoßendem Reitplatz darauf errichten zu können. Dieser Raum ist kein anderer, als der Holz- und Bauhof, dessen baldige Verlegung in Aussicht steht. Sollte die Behörde dort ein hinreichendes Stück Areal für den Turnplatz gegen Abtretung des jetzigen anweisen, so würde Aussicht vorhanden sein, den Anforderungen in Bezug auf Raum für lange Zeit hinaus zu genügen. In wie fern unser Vorschlag auf Schwierigkeiten stößt, deren Beseitigung nicht möglich sein würde, vermögen wir allerdings nicht

zu sagen. Daß aber unser heutiger Turnplatz keine große Zukunft hat, das ist eine Ansicht, die Viele mit uns theilen werden; schon aus dem Grunde dürfen wir wohl auf Entschuldigungen rechnen, wenn wir einen Vorschlag gemacht haben, der aus irgend welchem uns unbekanntem Gründen vielleicht unausführbar ist. Für diesen Fall sind wir natürlich mit dem fernern Bestehen des heutigen Turnplatzes einverstanden und wünschen von ganzem Herzen, daß der respective Bau der neuen Turnhalle, der wir aber nicht Circusform wünschen, keine ferneren Beanstandungen erleiden möge.

Was nun aber die Erbauung eines Circus anlangt, so dürfte sicher auf dem Areal des Holz- und Bauhofes ein entsprechender schöner Raum dazu gewonnen werden können. Man schaffe nur das nöthige Capital herbei und — die Ausführung des Projectes wird nicht lange auf sich warten lassen. Die Wege können hierzu verschieden gewählt werden. Falls die Behörde nicht selbst den Bau in die Hand nehmen will, so wäre es mindestens recht und billig, einer sich vielleicht bildenden Actiengesellschaft das nöthige Areal umsonst, oder doch wenigstens zu einem billigen Preise zu überlassen. Uebrigens gehört ein Circus zu denjenigen Einrichtungen, die wesentlich, wie viele Institute, auf dem Gemeinwesen fußen und dabei natürlich auch den nobeln Gesinnungen Einzelner empfohlen sind. Leipzig hat schon so manches Mal derartige Gesinnungen von Seiten einzelner Bürger zu bewundern gehabt und so wie erst vor Kurzem ein hiesiger Bürger ein bedeutendes Areal zur Anlegung eines Parks der Stadt mit dem Motto: „Andern Freude zu bereiten“ geschenkt hat, so ist zu wünschen und zu erwarten, daß eher oder später mit demselben oder einem ähnlichen Motto sich solche edle Gesinnungen zu Gunsten eines Circus aussprechen, wobei wir die Hoffnung nicht unterdrücken können, daß von demartigen erfreulichen Ereignissen auch unser allgemeiner Turnverein in recht reichlichem Maße betroffen werden möge.

Leipzig ist ja „ein klein Paris“ und wenn es diesen Namen verdienen will, dann möge man dafür Sorge tragen, das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden, d. h. mit andern Worten, dort nicht allzu ängstlich sparsam zu sein, wo es nicht am Plage ist. Neben dem Nützlichkeitsprincip muß auch das Schönheitsprincip berücksichtigt werden, und sicher würde Leipzig durch die Errichtung einer schönen geräumigen Turnhalle, so wie eines Circus zwei neue Zierden erhalten, auf welche es mit Befriedigung und Stolz blicken könnte.

Wir hoffen, daß sich der Verfasser des eingangserwähnten Aufsatzes mit unsern Ansichten einverstanden erklären wird, und ist dies noch nicht, so bitten wir ihn, die jetzige Turnhalle an einem Vereinsabend zu besuchen und sich unsere Ansichten am Platze deutlich machen zu lassen — dem Bau der Turnhalle wie eines Circus wünschen wir aber recht baldige Verwirklichung.

Dswald Faber.

Rede des Abgeordneten Dr. Heyner, das Budget der Universität Leipzig betreffend.

Wenn man solche Sympathie unserer Universität beweist, so kann ich dies nur mit Freude begrüßen. Allerdings soll die Universität keine Versorgungsanstalt für Mittelmaßigkeit sein, aber auch nicht für die Professoren und Privatdocenten eine Schule der Sorge und der erlahmenden Resignation. Bei einer feierlichen Gelegenheit sprach in Anwesenheit des Herrn Cultusministers v. Falkenstein der damalige Rector, „daß den Angehörigen der Universität eine sorgenfreie Stellung gesichert sein müsse.“ Männer, die ihren Lebensberuf in selbstverläugnender Förderung der Wissenschaften bethätigten, von 200—300 \mathfrak{M} an zu besolden und diese sogar 30—40 Jahre und darüber hinaus zu belassen, muß in einem Staate, der seinen Ruhm und Stolz in Förderung der Wissenschaften sucht, das Herz eines Gebildeten tief verwunden. Oft sind aus Noth solche Männer zu der Selbsterniedrigung gezwungen, aus den Dispositionsfonds eine Unterstützung zu erbitten, d. h. die deutsche Wissenschaft muß betteln gehen. Akademische Carriere machen heißt sprichwörtlich Glücks-carriere. Sie hängt vom Zufall ab. Ruf nach einer andern Universität zu bekommen und in Folge dessen höheren Gehalt zu erzielen, kann durchaus kein Kriterium für die Tüchtigkeit sein. Oft sind rein äußere Einflüsse Grund der Berufung, und desto drückender ist das Gefühl für solche tüchtige verdienstvolle Professoren, die nicht das Glück eines auswärtigen Rufes hatten, daß diese bei ihrem alten Gehalt ausharren und ausforsgen müssen. Es kommt dann vor, daß Nachfolger den doppelten Gehalt ihres berühmten Vorgängers erhalten müssen. Z. B. ist dies der Fall bei Professor Bülow. Obgleich ich beistimme, wenn man auch auswärts berühmte Männer wie hier heranzieht. Oft gilt aber der Prophet in seinem Lande nichts. Bei der Erhöhung und Steigerung der unentbehrlichen Bedürfnisse, der Ansprüche am Leben, bei den staunenswerthen Fortschritten der Wissenschaften sind die Gehalte der Professoren größtentheils dieselben geblieben.

Im Interesse nicht nur der Professoren und Privatdocenten, sondern selbst der Wissenschaft liegt es, daß es dem Ministerium gefallen möge, den Besoldungsetat für die Universität auf aus-

reichende
vollkomm
hafte W
dasselbe
auch zu
trame u
Das im
ich an
richten
Kamfs
überge
die Uni
wärtiger
liebten
Hunder
beachten
zur Hei
für die
des H
der W
herben
dreißig
klagen,
Männ
in jense
der Un
wärtig
oft seh
und ic
j. B.
(ein g
nach
seiner
200
trog
daß
nicht
vielen
spieler
in ar
hat b
eine
eines
F
sprech
dicin
nahe
licher
den
Weit
wirk
wend
und
Bef
Wif
nete
möc
nich
ziell
der
des
jense
wir
Leb
He
(N
zug
wa
na
gel
un
mi
de
W
so
id
E
J
bi
g
n
re
el

reichende Weise zu erhöhen, was insofern von finanzieller Seite vollkommene Rechtfertigung dadurch findet, daß durch die musterhafte Verwaltung des Universitätsvermögens und dessen Revenüen dasselbe sich nicht nur verdoppelt, sondern verdreifacht hat, weshalb auch zu wünschen ist, daß der Staat auch diese Verdienste anerkenne und durch Lantime die guten Verwaltungstalente ansporne. Das im Allgemeinen. Ich komme jetzt zu dem Speciellen, wobei ich an das geehrte Ministerium einige Wünsche und Fragen zu richten habe. Vor allen ist es auffallend, daß man sich so leichtens Kaufs die besten Lehrkräfte entziehen und an andere Universitäten übergehen läßt. Männer wie Junk, Bursian, Treitschke vermißt die Universität sehr ungern. Die beiden ersteren sind einem auswärtigen Ruf gefolgt und von dem tüchtigen Philologen und beliebten Privatdocenten Prof. Bursian weiß ich's genau, daß einige hundert Thaler jährlicher Gehalt ausreichend gewesen wären, diese beachtenswerthe Kraft der Universität zu erhalten, wozu seine Liebe zur Heimath, sein Grundbesitz in Leipzig, sein treues Wirken auch für die städtischen Interessen beigetragen hätte. Daß das Streben des Herrn Ministers solche Kräfte der Universität, dem Lande, der Wissenschaft nicht zu erhalten sucht, ist umsomehr bei dem herben und unerfesslichen Verlust des berühmten und gelehrten dreiblättrigen Kleeblatts: Haupt, Zahn und Rommsen, zu beklagen, welche berühmte Kräfte uns die Reaction genommen hat, Männer von großem Ruf, Zierden deutscher Wissenschaft, die selbst in jener Zeit sofort Preußen mit offenen Armen aufnahm. Solche der Universität geschlagene Wunden sind gar nicht wieder zu heilen.

Wie auf der einen Seite das Ministerium bei Berufung auswärtiger Kräfte sehr splendid, ist es den inländischen gegenüber oft sehr karg. So erzählt sich in Leipzig die öffentliche Meinung und ich hoffe, daß hier der Herr Minister widersprechen kann, daß z. B. der verdienstvollste und berühmteste Geolog, Prof. Raumann (ein gar berühmter sächsischer Name), als derselbe einen Ruf nach München bekam und selbigen auschlug, angeblich wegen seiner im Interesse der Wissenschaft nöthigen Reisen jährlich 200 Thlr. Zulage bekam, selbige aber später zurückgezogen wurde, trotz der Remonstrations des Betheiligten, unter dem Vorwande, daß der Herr Professor zum Reisen zu alt sei. Ich kann dies nicht glauben. Am schlimmsten geht es in materieller Hinsicht vielen Extraordinarien und Privatdocenten. Von den vielen Beispielen nur einige. Dr. Fürst, der einzige Lehrer an der Universität in aramäischer und talmudischer Sprache und zwar seit 20 Jahren, hat bis jetzt keinen Pfennig erhalten, wohl aber den Titel Lector, eine Ehre, die er früher allein genoß, welche ihm durch Ernennung eines zweiten Lectors jetzt auch genommen.

Bei der Facultät, die mein Fach vertritt, fällt mir soeben ein sprechendes Beispiel ein. Ein verdienstvoller Mann aus der medicinischen Facultät, Dr. Merkel, lehrt mit größter Treue beinahe eben so viele Jahre Anatomie und Physiologie der menschlichen Stimm- und Sprachorgane, aber er kann nicht einmal den Titel Professor erhalten. Ein nicht minder gelehrter Professor, Weiske, jezt über 50 Jahr alt, der lange schon segensreich gewirkt, bekommt einige hundert Thaler Gehalt, verhältnismäßig weniger wie ein Dorfschulmeister, dessen Lebensbedürfnisse billiger und der noch dazu Wohnung und Feuerung frei hat. Solche Beispiele mußte ich als Beweis anführen, wie wenig man die Wissenschaft zu belohnen sucht.

Treffliche Worte, bei dem letzten Jubiläum gesprochen, bezeichnen die Universität als eines der schönsten Juwelen der Krone; möchte das Ministerium die Erhalter und Förderer dieser Juwelen nicht darben und sorgen lassen, möchte man recht bald die finanzielle sorgenvolle Lage vieler Professoren, namentlich Privatdocenten der Universität, des Stapelplatzes des Wissens, der Werkstätte des Fortschrittes, des Brennpunctes der Intelligenz, verbessern, jener Lehrer, welche den Durst nach Wahrheit stillen sollen, welche wir aber nicht in Noth und Sorge um das liebe Brod und Leben schmachten lassen dürfen, der Männer, welchen wir, meine Herren, die Bildung unserer Jugend vertrauensvoll übergeben. (Nachdem der Herr Minister v. Falkenstein das Gerücht in Bezug des Herrn Prof. Raumann desavouirt und diesem eine sehr warme Lobrede gehalten, auch für Prof. Bursian lebhaft Theilnahme, wie überhaupt für alle Lehrer und Studierende an Tag gelegt, für das Turnen der Studenten einen Ersas im Fechten und Reiten gefunden u. s. w., sprach Dr. Heyner zur Entgegnung):

Wenn der Herr Minister seine Freude ausgesprochen, daß ich mich heute mehr als Studentenfreund gezeigt, als gestern, wo es den Studirenden der Theologie nicht gut ergangen, so gebe ich die Versicherung, daß ich diese jungen Theologie Studirenden eben so hoch achte als die anderen Herren Studirenden und eben weil ich die Theologen so hoch schätze, habe ich ihnen insofern mein Mitleid gezeigt, daß dieselben von maßgebender Seite nicht zum Studium der allgemeinen Wissenschaften, Philosophie, Geschichte, Naturgeschichte u. s. w. angespornt werden und man sie mehr an die Glaubenssage verweist und zu fesseln sucht. Daß ich stets ein großer Studentenfreund war und noch bin, kennt der Herr Minister noch recht gut aus seiner früheren Stellung und er weiß, welche Stellung viele Jahre hindurch meinerseits bei den Studenten eingenommen wurde.

Wenn der Herr Minister im Fechten und Reiten einen Ersas für das Turnen findet, so können beide Künste ausschließlich die Wohlthat des Turnens nicht ersetzen. Die Theilnahme am Fechten bedingt meistens die Angehörigkeit einer Verbindung, das Reiten erlauben meistens die Mittel nicht. Daß wegen Verbots der Theilnahme am Turnen bei dem Turnverein durch die Studentengesetze bei dem Ministerium keine Klagen eingelaufen, liegt in der milden Handhabung der Gesetze von Seiten des Universitätsgerichts. Die Studenten nehmen am allgemeinen Turnverein Theil, aber wozu bevormundende Gesetze, die nicht gehalten werden können!

Wenn der Herr Minister ferner sagt, daß es keiner Rechtfertigung in Bezug auf Herbeirufung u. a. auswärtiger Celebritäten bedürfe, so habe ich gerade vorhin dieses löbliche Vorgehen willkommen geheißen und nur darauf hingewiesen, daß man die Lage unserer Celebritäten verhältnismäßig aufbessern soll. Der Herr Minister umschifft die Hauptsachen, die ich hier zur Sprache gebracht. Was den Herrn Professor Raumann anlangt, so freue ich mich, daß das Gerücht, welches ich aus sehr beachtenswerther Quelle geschöpft, unrichtig ist, und gerade weil ich dieselbe Meinung über den Herrn Professor Raumann theile wie der Herr Minister, habe ich Gelegenheit gegeben, diesem Gerücht entgegenzutreten.

Ueberdies ja ist es in der Welt zu irren möglich. Gerade so ist es mir gestern wie anderen Abgeordneten gegangen. Der Herr Minister sprach gestern den löblichen Grundsatz aus, „daß er einen freien unparteiischen Standpunct einnehme, der freien Forschung auf religiösem Gebiete gern Raum lasse“, einen Grundsatz, der von einigen meiner Collegen mit Recht willkommen geheißen und bestens acceptirt wird. Die Redner beeilten sich, dem Herrn Minister einen Triumphbogen zu bauen, den er aber durch seine letzte Erklärung, und zwar nach Schluß der Debatte, wieder vollständig abgebrochen. In Bezug auf die Anerkennung von Seiten des Herrn Ministers, die er Herrn Prof. Bursian gezollt, danke ich und ich wünsche, daß bald Gelegenheit gefunden würde, die Anerkennung durch Zurückberufung zu betheiligen. Ich freue mich um so mehr, weil ich weiß, daß der Herr Minister dem Professor Bursian früher wegen seiner Gesinnung nicht so zugethan und bei der Habilitation viel Schwierigkeiten gemacht hat. Wenn er ferner in Bezug auf Dr. Treitschke sagte, derselbe habe keinen auswärtigen Ruf bekommen und befinde sich auf Urlaub, so habe ich ja dies gar nicht behauptet. Meine Quellen, woraus ich geschöpft, waren directe, unbefangene, rücksichtslose. Hat sich bei der Gehaltsangabe eine Differenz herausgestellt, so kommt ja darauf wesentlich gar nichts an. Meine Absicht liegt klar vor Augen und ich hoffe, daß ich diese auf guten Boden gepflanzt. Die einzelnen Fälle habe ich nur herausgegriffen, um im Allgemeinen mich für einen höheren, den Zeitbedürfnissen angemessenen Gehalt der Universitätslehrer auszusprechen. Nicht Angriffe waren meine Absichten, sondern Erzielung einer besseren sorglosen materiellen Lage einiger Professoren, namentlich Privatdocenten.

Der technische Arbeitsmarkt.

Wir haben schon früher darauf aufmerksam gemacht, heißt es im Arbeitgeber, daß eine Ueberfüllung des technischen Arbeitsmarktes zu besorgen sei, wenn alle jungen Leute, die sich vernünftigerweise vom Staatsdienste abwenden, nun plötzlich auf das technische Fach sich werfen. Eine preussische Zeitung bemerkt nun in Bestätigung unserer Behauptung Folgendes über die Aussichten der Bau-Techniker im preussischen Staatsdienste. „Wiederholt ist auf die gegenüber den etatsmäßigen Staats-Baubeamten-Stellen ganz unverhältnismäßig große Zahl von Baumeistern, welche die zur Anstellung im Staatsdienst erforderlichen Prüfungen bestanden haben, hingewiesen worden. Inzwischen haben sich diese Verhältnisse noch ungünstiger gestaltet. Zu Anfang October 1859 waren 250 geprüfte Baumeister vorhanden; am Schlusse des Jahres 1860 aber belief sich deren Zahl auf 320. Dabei sind im Jahr 1860, wo 65 Bauführer die Prüfung als Baumeister und 98 Bau-Akademiker die Prüfung als Bauführer bestanden haben, 14 Baumeister im Staatsdienst fest angestellt worden.“ — „Also auch die „technischen“ Fächer, bemerkt die Rh. L. Z. dazu, sind schon riesig in Preußen überfüllt! Wo sollen um Gotteswillen alle diese jungen Männer hin. Vor nicht langer Zeit warnte der Justizminister Simons die Jugend vor dem Ergreifen des juristischen Faches, weil sie hier lange, ja eine traurig lange Zeit, mit leeren Taschen werden arbeiten müssen. Und nun bedroht das Unheil des Uebermaßes auch schon die Techniker! Bei solcher Sachlage müssen die letztern natürlich einen Wirkungskreis bei Privatunternehmern oder im Auslande aufsuchen, wie denn auch bei dem Bau der Lahnbahn nicht wenige Preußen, deren Benehmen, Bildung und Sachkenntnis allgemein gerühmt wird, beschäftigt sind. Wenn aber einmal die dermalen in Angriff genommenen Bahnen zur Ausführung gekommen, so dürfte es — zumal großartige Linien, für die nächste Zeit und in Deutschland wenigstens, schwerlich projectirt werden — für diese jungen Männer mitunter

Leipziger Börsen-Course am 10. Mai 1861.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Gez.	Eisenb.-Priorit.-Obligat.		Angeb.	Gez.	Bank- und Credit-Actien		Angeb.	Gez.
Zinsen.				Zinsen.				Zinsen.			
v. 1830 v. 1000 u. 500	3 1/2		92 3/4	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	5		101 3/4	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100			62
kleinere	3 1/2			do. II. - do.	5		100	Anhalt-Desauer Bank à 100			20 1/4
1855 v. 100	3 1/2		88 1/4	do. III. - do.	5		98	pr. 100			
1847 v. 500	3 1/2		102	Berlin-Anh. Priorit. do.	4		101 1/2	Berliner Discanto Comm.-Anth.			
1852, 1855 v. 500	3 1/2		102	do. do. do.	4 1/2		109 1/4	Braunschweiger Bank à 100			
1858 u. 1859 - 100	3 1/2		102	Leipa.-Dresd. R.-B.-Part.-Obl.	3 1/2		99	pr. 100			
Actien d. ehem. S.-Schles.	4		102 3/4	do. Anleihe v. 1854 do.	4	100 1/2	102 3/4	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L			
Eisenb.-Co. à 100	4		94 1/2	Magd.-Leips. R.-B.-Pr. Act. do.	4		102	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100			
K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2		101 1/2	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2		104 7/8	pr. 100			
rentenbriefe kleinere	3 1/2		91	Oestr.-Fr. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3		101 1/2	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.			
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	3 1/2		96 3/4	Thür. R.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2		100 3/4	Deesauer Cred.-Anstalt à 200			
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2		101 1/2	do. II. -	5		100 3/4	pr. 100			69 1/2
Handbriefe - 100 u. 25	3 1/2			do. III. -	4 1/2		100 3/4	Geraer Bank à 200 pr. 100			
do. - 500	3 1/2			do. IV. -	4 1/2		100 3/4	Gothaer do. do. do.			
do. - 100 u. 25	3 1/2			Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5			Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.			
do. - 500	4							Hamb. Vereins.-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.			
do. - 100 u. 25	4			Eisenbahn-Actien					Hannov. Bank à 250 pr. 100		
do. - 100 u. 25	4			Zinsen.					Leips. Bank à 250 pr. 100		32 1/2
Staatspapiere				Alberts-Bahn à 100 pr. 100				Leips. Bank à 250 pr. 100			
Landpapiere				Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2				Lübecker Commers.-Bank à 200 pr. 100			
Staatspapiere				Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.				Meining. Credit-Bank à 100 pr. 100			
Landpapiere				Berl.-Stett. à 100 u. 200 do.				Oestr. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.			
Staatspapiere				Chemn.-Wirtsch. à 100 do.				Rostock. Bank à 200 pr. 100			
Landpapiere				Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 do.				Schles. Bank-Vereins-Actien			
Staatspapiere				Köln-Mindener à 200 do.				Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.			
Landpapiere				Leipzig-Dresdner à 100 do.	217			Thür. Bank à 200 pr. 100			73 1/2
Staatspapiere				Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 do.				Weimar. do. à 100 pr. 100			
Landpapiere				do. - B. à 25 do.				Wiener do. pr. Stück			
Staatspapiere				Magdeburg-Leips. à 100 do.							
Landpapiere				Oberschles. Litt. A. à 100 do.							
Staatspapiere				do. - B. à 100 do.							
Landpapiere				do. - G. à 100 do.							
Staatspapiere				Thüringiache à 100 do.							
Landpapiere											

Sorten.		Angeb.	Gez.	Wechsel.		Angeb.	Gez.	
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/50 Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein) pr. St.			9.5	Silber pr. Zollpfund fein		29 3/4	Bremen pr. 100 L'dor	169 1/2
Augustd'or à 5 pr. Stück				Wien Banknoten in Oestr. Währung		69	à 5	99 1/2
Preuss. Frd'or do.				Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5		99	Breslau pr. 100 Pr. Ort.	67 1/2
And. ausl. Ld'or do.				do. do. à 10		99 1/2	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	50 1/2
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.				Ausl. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse			in S. W.	50 1/2
20 Frankenstücke							Hamburg pr. 100 Mk.-Bco.	19 1/2
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct				Wechsel.				
Kaiserl. do. do. do.				Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	142		London pr. 1 1/2 Sterl. (3 Tage dato)	79 1/2
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.				Augeburg pr. 100 fl. in		56 1/2	Paris pr. 300 Fres.	68 1/2
Passir- do. à 65 As. do.				52 1/2 fl.-F.		99 1/2	Wien pr. 150 fl. l. Oestr. Währ.	67 1/2
Conv.-Species und Gulden do.				Berlin pr. 100 pr. Pr. Ort.				
do. 20 Kr. do.								
do. 10 Kr. do.								
Gold pr. Zollpfund fein								

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 13 1/2 8 1/4 ab. - †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 2 1/4 ab. - ††) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 15 1/2 ab.

Vom 4. bis 10. Mai sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 4. Mai.

Marie Therese Zeise, 9 Monate alt, Bürgers und Messerschmiedemeisters Tochter, in der Ulrichsstraße.
 Anna Minna Schubert, 9 Monate alt, Markthelfers Tochter, in der Windmühlenstraße.
 Ein todtgeb. Mädchen, Gottlob Tobias Steinkopfs, Tischlers Tochter, in der Querstraße.

Sonntag den 5. Mai.

Emilie Henriette Löbner, 59 Jahre 6 Monate alt, Bürgers und Hausbesizers Ehefrau, in der hohen Straße.
 Carl Ernst Pfeiffer, 43 Jahre 6 Monate alt, Handlungscommis, im Raumbörschen.
 Carl Fröhlich, 39 Jahr alt, herrschaftlicher Kutscher, im Jacobshospitale.
 Friedrich Ferdinand Gäbler, 44 Jahre alt, Privatcopist, im Jacobshospitale.
 Emma Ottilie Hoffmann, 54 Jahre 6 Monate alt, Strickerin, in der Ulrichsstraße.
 Mathilde Alma Päßler, 4 Wochen alt, Markthelfers Tochter, in der Klosterstraße.
 Johanne Auguste Emilie Ottilie Glöckner, 11 Monate alt, Raschmienenbauers Tochter, in der langen Straße.

Montag den 6. Mai.

Johanne Baier, 48 Jahre alt, Töpfermeisters in Bürgel Witwe, an der Pleiße.
 Ein Mädchen, 19 Stunden alt, Johann Heinrich Dähne's, königl. sächs. Ober-Postamts-Briefträgers Tochter, in der Centralstraße.

Dienstag den 7. Mai.

Johanne Rosine Schmidt, 69 Jahre 6 Monate alt, Bürgers, Restaurateurs und Hausbesizers Witwe, in der Ritterstraße.
 Johann Heinrich Wolf, 73 Jahr alt, Bürger und Schneidermeister, Incorporirter im Johannishospitale.
 Ein todtgeb. Knabe, Johann Gottfried Dorn's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, am Neufkirchhofe.
 Julius Ernst Schärff, 23 Jahre 9 Monate alt, Handlungscommis, in Anger. (Ist zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.)
 Johann Carl Brell, 55 Jahre 3 Monate alt, Zeitungsträger, in der Dresdner Straße.
 Johanne Christiane Peters, 71 Jahre 6 Monate 3 Tage alt, Schäfers in Sahlis Witwe, in der Antonstraße.
 Johanne Christiane Riepsch, 81 Jahre 2 Monate alt, Laternenwärters Witwe, in der Ulrichsstraße.
 Pauline Wilhelmine Dost, 35 Jahre alt, Tischlers Ehefrau, im Jacobshospitale.
 Ottilie Ida Keller, 12 Wochen alt, Cigarrenarbeiters Tochter, in der Ulrichsstraße.

Mittwoch den 8. Mai.

Elisabeth Julie Wilhelmine Michaelis, 42 Jahre 1 Monat 12 Tage alt, Doctor's der Philosophie und Predigers der Kirche zu St. Jacob Ehefrau, in der Frankfurter Straße.
 August Dominik Ehrstein, 54 Jahre 10 Monate alt, Bürger, Löffelmeister und Hausbesitzer, in der Johannisgasse.
 Johanne Sophie Thiemer, 76 Jahre 10 Monate 14 Tage alt, Bürgers und Kramers Ehefrau, in der Eisenbahnstraße.
 Heinrich August Bärwinkel, 69 Jahr alt, vormal. Theatergarderobier, Incorporirter im Johannis-Hospitale.
 Ein todtgeb. Zwillingknabe, Heinrich Carl Schmidt's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Petersstraße.
 Eduard Bernhard Zimmermann, 4 Monate alt, Bürgers und Hutmachermeisters Sohn, in der Windmühlengasse.
 Wilhelm Brandt, 14 Tage alt, Locomotivführers der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Sohn, in der Mittelstraße.
 Anna Marie Zschirnis, 4 Jahre 4 Monate alt, Markthelfers Tochter, im Brühl.

Donnerstag den 9. Mai.

Wilhelmine Juliane Pauline Elise Müller, 10 Monate alt, Bürgers und Tapezierermeisters Tochter, in der Hainstraße.
 Minna Böhme, 2 Jahre 9 Monate alt, Schriftsetzers Tochter, in der Kreuzstraße.
 Ein unehel. Knabe, 7 Monate alt, in der hohen Straße.

Freitag den 10. Mai.

Johanne Wilhelmine Hillig, 73 Jahre alt, Doctor's der Rechte Witwe, Bürgerin und Hausbesitzerin, in der Katharinenstraße.
 Fris Kleinschmidt, 67 Jahre alt, Kaufmann, an der Pleiße. (Ist zur Beerdigung nach Celle abgeführt worden.)
 Dorothee Sophie Stangel, 66 Jahre 1 Monat alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Ehefrau, in der großen Fleischergasse.
 Marie Christiane Graubner, 71 Jahre alt, Bürgers und Victualienhändlers Witwe, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Juliane Müller, 29 Jahre alt, Handelsfrau aus Gröna, im Jacobshospitale.
 Friedrich Louis Winkler, 29 Jahre 6 Monate alt, Markthelfer, am Glockenplatz.
 Gottfried Krüger, 49 Jahre alt, Schneidermeister in Neuschönefeld, im Jacobshospitale.
 Gottlob Robert Fischer, 44 Jahre 6 Monate alt, verabschiedeter Soldat, in der Ulrichsgasse.
 Lina Wilhelmine Rembe, 1 Jahr 2 Wochen alt, Maurers Tochter, in der Schulgasse.
 Marie Therese Auguste Grefler, 11 Wochen alt, Cigarrenarbeiters Tochter, am Neumarkt.
 10 aus der Stadt, 24 aus der Vorstadt, 2 aus dem Johannis-Hospitale, 5 aus dem Jacobshospitale,
 1 von Anger; zusammen 42.

Vom 4. bis 10. Mai sind geboren:

25 Knaben, 18 Mädchen; zusammen 43, worunter 2 todtgeb. Knaben und 1 todtgeb. Mädchen.

Am Sonntage Graudi predigen

zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Herr D. Wille,
 Mittag 1/2 12 Uhr Herr Cand. Sprenger,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Valentiner,
 zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr Herr D. Ahlfeld,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Lampadius,
 in der Neuen Kirche: Früh 8 Uhr Herr M. Hänfel,
 Vesper 2 Uhr Herr Stud. Rager,
 zu St. Petri: Früh 8 Uhr Herr M. Brodhaus,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Rose,
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Kahnig,
 Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Peter,
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Kriß, Abendmahl,
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr M. Kriß jun.,
 Nachm. 1/2 2 Uhr Bettstunde,
 zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Herr M. Michaelis, Commu-
 nion, 1/2 8 Uhr Beichte,
 in der reform. Kirche: Früh 1/4 9 Uhr Herr Pastor Blas,
 in der kathol. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr h. Messe,
 Nachm. 2 Uhr Christenlehre,
 in Connewitz: Früh 8 Uhr Herr M. Rose.

Dienstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Bettstunde,
 Mittwoch: Nicolaikirche früh 7 Uhr Herr D. Ahlfeld,
 Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion.

Wächner: Herr D. Wille und Herr D. Tempel.

In der Johannis-Kirche um 2 Uhr Gottesdienst für die Gemeinde Thonbergstraßenhäuser; Predigt Herr Pfarrvicar Ficker.

W o t t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen etc.,
 von F. Mendelssohn-Bartholdy.
 Wie groß dein Leid auch sei etc., von E. Richter.
 Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr Bettstunde zu St. Thomä.

L i s t e d e r G e t r a u t e n.

Vom 3. bis mit 9. Mai.

a) Thomaskirche:

- 1) E. E. Grünwald, Dr. med., prakt. Arzt und Geburtshelfer in Radeburg, mit Igfr. M. M. A. Senf, Bürgers, Holzhändlers und Hausbesitzers hier Tochter.
- 2) E. G. Breitrück, Tischlergeselle hier, mit Igfr. J. L. Böttger, Handarb. und Einw. in Stedten L.
- 3) E. W. Kirbach, Handarbeiter hier, mit J. E. Maiwald, Einwohners in Sprotte hinterl. Tochter.
- 4) E. F. Jahn, Kunstgärtner u. Gärtnereibes. in Göhlitz, mit Igfr. E. D. Bergmann, Einw. in Rochlitz hinterl. L.
- 5) E. Krell, Schleifknecht hier, mit Igfr. M. H. Bischoff, Handarb. in Eutritzsch hinterl. L.

- 6) E. A. Sachse, Gerichtsdienner hier, mit Igfr. E. H. F. Fröhlich, Bürgers und Hausbesitzers in Stollberg Tochter.
- 7) J. A. F. Sturm, Handarb. u. Einw. in Neuschönefeld, mit Frau D. F. Faust, geb. Funke, Markthelfers hier hinterlassener Witwe.
- 8) F. W. Dassel, Luchscheergehülfe hier, mit Igfr. W. H. Becker, Einw. in Merseburg hinterl. Tochter.
- 9) F. L. Zschunke, Markthelfer und Einwohner hier, mit Igfr. F. H. Jacob, Nachb. u. Gutsbes. in Schladebach L.
- 10) E. A. Kohlmann, Böttcher hier, mit Igfr. E. F. Grosch, Nachbars und Einwohners in Herrens-gofferstedt hinterl. Tochter.
- 11) G. Kirmse, Bürger und Hausbesitzer in Altenburg, mit Frau J. D. Herger, Hausbesitzers und Restaurateurs in Lindenau hinterl. Witwe.

b) Nicolaikirche:

- 1) E. J. L. Ackermann, Bürger u. Buchhdlr. in Salzburg, mit Igfr. L. A. Barth, Bürgers u. Buchhdlrs. hier hinterl. L.
- 2) F. G. Herzog, Polizeidiener hier, mit Igfr. J. E. Seifert, Markthelfers in Eilenburg Tochter.
- 3) E. F. Frißsche, Maschinenarbeiter auf der sächs.-bayerischen Staats-Eisenbahn hier, mit Igfr. E. L. H. Goldhorn, Kofferträgers Tochter hier.
- 4) A. A. Landmann, Commis hier, mit Igfr. A. E. A. Dieckhoff, Bürgers und Wundarzte hinterlassener Tochter hier.
- 5) F. W. Zill, Markthelfer hier, mit Igfr. A. P. Böttcher, Einwohn. in Dberöppisch Tochter.
- 6) J. F. W. Butter, Schriftsetzer hier, mit Igfr. W. M. Sattler, Lohndieners Tochter hier.
- 7) E. E. Nagel, Markthelfer hier, mit Igfr. M. L. Schubert, Bäckermeisters in Böblitz Tochter.

c) Johannis-Kirche:

G. H. Gerstenberger, Maurer in Leipzig, mit Igfr. J. E. Müller, Fabrikarbeiters in Thonbergstraßenhäuser Stief- und Pflegetochter.

d) Reformirte Kirche:

Herr H. F. E. Schmidt, Bürger u. Victualienhdlr. hier, mit Igfr. H. Donik aus Delgau.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 3. bis mit 9. Mai.

a) Thomaskirche:

- 1) E. E. R. Wachsmuths, Advocatens und Bürgers Sohn.
- 2) F. E. Flecks, Zimmergefellens Tochter.
- 3) E. F. Göthels, Bürgers und Fleischermeisters Sohn.
- 4) F. W. Krause's, Instrumentmachers Tochter.
- 5) F. M. Kirstens, Steindruckers Tochter.
- 6) E. J. Försters, Polizeidieners Sohn.
- 7) J. Mikans, Bürgers und Aufstaders an der sächs.-bayer. Staats-Eisenbahn Sohn.
- 8) J. F. Beyers, Handarbeiters Sohn.

- 9) J. W. Wolke, Mechanikers Sohn.
- 10) E. G. Haase's, Cigarrenmachers Tochter.
- 11) J. G. Weitz, Musiklehrers Sohn.
- 12) weil. R. Schmecks, Maurers hinterl. Sohn.
- 13) F. A. Wohllebens, Kürschnergessells Sohn.
- 14) E. W. H. Heinge's, Eisenbahnschaffners Tochter.
- 15) E. J. R. Döbblers, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 16) F. L. Polters, Bürgers, Seilermeisters und Hausbes. I.
- 17) F. Frenkels, Maurergessells Sohn.
- 18) F. W. Seirings, Copistens Tochter.
- 19) H. W. Luge's, Buchhandlungsprocuristens und Geschäftsführers Sohn.
- 20) W. Hirschbergs, Handlungsbuchhalters Tochter.
- 21) E. G. Weise's, Sattlergessells Sohn.

b) Nicolaitirche:

- 1) F. E. Ködigers, Bürgers, Holz- und Kohlenhlers. Sohn.
- 2) J. H. Wiedachs, Markthelfers Sohn.
- 3) E. G. Pickels, Zimmergessells und Hausmanns Sohn.
- 4) J. F. Kuhne's, Markthelfers Sohn.
- 5) E. G. Hoffmanns, Rathsdieners Sohn.
- 6) E. F. Lerche's, Bürgers und Rohproductenhändlers Sohn.
- 7) F. A. Krafts, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
- 8) R. H. Große's, Copistens im k. Bezirksgerichte Tochter.
- 9) F. G. Lüpke's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
- 10) L. B. Heymanns, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
- 11) J. Schmolls, Einwohners Sohn.
- 12) G. A. G. Conrads, Laternenwärters Tochter.
- 13) G. E. Kühle's, Polizeidieners Tochter.
- 14) E. F. Köhlers, Handarbeiters Tochter.
- 15) W. Brands, Locomotivführers auf der L. D. Eisenb. C.
- 16) F. Gendners, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 17) J. F. A. Hesselbarths, Bürgers und Barbierstübchens. I.
- 18) F. A. Pösch's, Zimmermanns Sohn.
- 19) J. G. W. Kauschenbachs, Markthelfers Tochter.
- 20) J. W. Ludolfs, Sängers und Musikus in Grimma Sohn.
- 21-24) Vier unehel. Knaben.
- 25-27) Drei unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

J. Schütze, Schneiders hier Sohn.

d) Katholische Kirche:

1 u. 2) J. Fuß, Kutschers hier Zwillingss-Sohn und Tochter.

e) Gemeinde zu Thonbergstraßenhäuser:

- 1) Anna Marie Magdalena, E. F. Schleinig's, Schneiders I.
- 2) Anna Marie, H. H. Kellig's, Handarbeiters Tochter.
- 3) Matilde Theresie Louise, F. Müllers, Cigarrenarbeiters I.

Leipziger Productenpreise vom 3. bis 9. Mai.

Weizen, der Scheffel	6 ^{1/2} — — — bis 6 ^{1/2} 7 ^{1/2} 5 ^{1/2}
Korn, der Scheffel	4 = — — — bis 4 = 2 = 5 =
Gerste, der Scheffel	3 = 5 = — — bis 3 = 12 = 5 =
Hafer, der Scheffel	1 = 27 = 5 = bis 2 = — — —
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 15 = — — bis 2 = — — —
Raps, der Scheffel	— — — — — — — — — —
Erbsen, der Scheffel	4 = 15 = — — bis 5 = — — —
Heu, der Centner	— ^{1/2} 20 ^{1/2} — — bis 1 ^{1/2} — — —
Stroh, das Schock	3 = 15 = — — bis 4 = 15 = — —
Butter, die Kanne	— = 17 = 5 = bis — = 20 = — —
Buchenholz, die Klafter	7 ^{1/2} 20 ^{1/2} — — bis 8 ^{1/2} 5 ^{1/2} — —
Birkenholz, „	6 = 15 = — — bis 7 = — — —
Eichenholz, „	5 = 10 = — — bis 5 = 20 = — —
Erlenholz, „	5 = 15 = — — bis 5 = 25 = — —
Kiefernholz, „	4 = 20 = — — bis 5 = 5 = — —
Kohlen, der Korb	3 = 15 = — — bis 3 = 25 = — —
Kalk, der Scheffel	— = 22 = 5 = bis — = 25 = — —

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Eil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg) und Abds. 8 u. 30 M. Güters- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., nur bis Dessau. Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M.
- B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Eilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Eilzug]. Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts 11 u. 15 M. [Eilzug].

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. [Eilzug] (bis Riesa).

- Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 Uhr 30 M. Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. [Eilzug]. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.
- Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) und Nachts. 10 u.
- Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M.
- Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. [Eilzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Meiningen). Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
- C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Eilzug], Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. [Eilzug]. Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nachts. 10 u. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M.
- Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
- B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M.
- Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
- C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).
- Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

Stadttheater.

Fünfte Gastvorstellung der italienischen Opern-Gesellschaft unter Direction des Herrn Merelli.

Il Trovatore.

Opera seria in cinque atti del M. C. Verdi.

Personaggi:

Leonora	Signora Virginia Lorini-Mariani.
Ines	Signora Treptau.
Azuena	Signora Zelia Treballi.
Manrico	Sign. Giacomo Galvani.
Conte di Luna	Sign. Mauro Zacchi.
Fernando	Sign. Luigi Agnesi.
Ruits. Capo di Zingari.	Un messo.
Populo. Zingari.	Zingare. Soldati.
	Maestro di capella — Signor Oraini.

Der Troubadour.

Tragische Oper in 5 Acten von E. Verdi.

Personen:

Leonore	Frau Virginia Lorini-Mariani.
Ines	Frau Treptau.
Azuena	Herr Karl Treballi.
Manrico	Herr Giacomo Galvani.
Graf von Luna	Herr Mauro Zacchi.
Fernando	Herr Luigi Agnesi.
Haupt der Zigeuner.	Ein Bot.
Zigeuner.	Zigeunerinnen. Krieger.
	Capellmeister — Herr Oraini.

Preise der Plätze:

Parterre 1 Thaler. — Parket: 2 Thaler. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 Thaler. — Amphitheater: Sperrplatz 3 Thaler, ungeperrt 2 Thaler. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 2 Thaler. — Logen des zweiten Ranges: Ein einzelner Platz 1 Thaler 15 Neugroschen. — Erste Gallerie: 1 Thaler 15 Neugroschen. Ein geperrter Sitz daselbst 2 Thaler. — Zweite Gallerie: 1 Thaler. Ein ungeperrter Sitz daselbst 1 Thaler 15 Neugroschen. — Dritte Gallerie: Mittelplatz 20 Neugroschen. Seitenplatz 15 Neugroschen.

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen halb 10 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt, von welcher Zeit ab sie anderweit vergeben werden.

Die Direction des Stadttheaters.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse.
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr.
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld
 von 5 Ngr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 3—5 Uhr.
Gew. Bild.-Verein. Heute Abend Vortrag von Herrn Prof. B. o. d.
C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihankalt für
 Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel
 de Prusse.
Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11.
 Portrait-Bisitenarten pr. Dgd. 4 sp, Photographien von 1 sp an.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu
 ergänzter Auswahl. **H. Reichmann**, Optiker, Barfußpförtchen 24.
F. A. Ruge sen., Dachdeckermeister, N. Windmühlenstraße 11, empfiehlt
 sich zu Schiefer- und Ziegeldachreparaturen von der kleinsten bis zur
 größten bei reeller und billiger Bedienung.
Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf-
 und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder
 für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8— $\frac{1}{2}$ 1 und
 Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll
 den 13. Mai 1861
 das der Frau **Eva Marie Sophie** vermittelten **Friedel**
 geborne **Heilmann** und **Genossen** zugehörige, unter Nr. 1202
 des Grund- und Hypothekensbuches für die Stadt Leipzig an der
 Gerberstraße gelegene, mit der Straßennummer 10 versehene Haus-
 grundstück, welches von den verpflichteten Bauverständigen auf
 18,000 Thaler gewürdet worden ist, nothwendiger Weise ver-
 steigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger
 Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht
 wird.
 Leipzig, am 26. Februar 1861.
Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
Dr. Steche. Mehlgarten, Act.

Versteigerung.

Das zwischen der **Elster** und **Frankfurter Chaussee** an der
 Verlängerung der **Elsterstraße** und der **neuerbauten Elsterbrücke**
 links gelegene Grundstück Nr. 1714 des Grundbuchs hier selbst
 soll auf Antrag des Besitzers
Donnerstag den 16. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr
 in 9 einzelnen Parzellen unter denselben überaus günstigen Zahlungs-
 bedingungen, welche der Stadtrath hier selbst den Parzellenkäufern
 an der Waldstraße bewilliget hat, durch mich im kleinen Saale
 des Odeon hier notariell versteigert werden.
 Der Situationsplan und die Versteigerungsbedingungen können
 vom 6. Mai c. an auf meiner Expedition kleine Fleischer-
 gasse Nr. 27 eingesehen werden.
Advocat Moritz Hennig,
 requir. Notar.

Gemälde-Auction

Im Saale des **Hôtel de Prusse**
 heute Sonnabend Vormittags von 9 bis
 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.
 Fortsetzung Montag den 13. Mai.

Bücher-Auction.

Soeben erschien: Verzeichniss der von Herrn Dr. **Gottfr. Stallbaum**, Professor an der Universität und Rector der
 Thomasschule zu Leipzig, Ritter, nachgelassenen Bibliothek,
 welche nebst einem Anhang vom 26. Juni an durch mich
 versteigert wird.

Ich erlaube mir auf diesen reichhaltigen und bedeutenden
 Katalog besonders aufmerksam zu machen.

H. Hartung,
 Universit.-Proclamator in Leipzig.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig
 und Heidelberg ist erschienen:

Chemische Briefe

von
Justus von Liebig.

Vierte umgearbeitete und vermehrte Auflage.

2 Bände. 62 Bogen. 8. 1859. geb. 3 Thlr. 24 Ngr.

Der Herr Verfasser hat in dieser neuen Auflage außer manchen
 Erweiterungen einzelner chemischer Briefe eine Anzahl von Vor-
 trägen von allgemein wissenschaftlichem Interesse über das Stu-
 dium der Naturwissenschaften, über den Kräftewechsel in der un-
 organischen Natur, über den Eigenschaftswechsel der Körper,
 über den Materialismus, über die Selbstverbrennung dafür be-
 arbeitet und eine Reihe agriculturchemischer Briefe hinzugefügt,
 wodurch der Umfang so bedeutend vermehrt wurde, daß die Ein-
 theilung in 2 Bänden rathsam erschien, die aber nicht von ein-
 ander getrennt abgegeben werden können.

Die Widmung des Werkes geruhte **Se. Majestät König
 Maximilian II. von Bayern** huldvollst anzunehmen.

Unentbehrlich

für jeden **Gewerb- und Handeltreibenden** und **Solche,**
 die eine **Selbstständigkeit** anstreben!

In **H. D. Schulze's** Verlag in Borna erschien soeben:

Gewerbegesetz für das Königreich Sachsen

nebst dem

**Gesetze, die Entschädigung für Wegfall gewisser
 Verbietsrechte und dem Gesetze, die Errichtung
 von Gewerbegerichten betreffend,**
 wie solche die Genehmigung beider Kammern erhalten haben und
 in Kraft treten werden.

2. Auflage. Preis 6 Ngr.

Zu haben bei **Rocca, Otto Voigt, Otto Klemm,
 Heinrich Matthes** und **Ignaz Jackowis**, Universitäts-
 straße Nr. 2, erste Etage.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Hei-
 delberg ist soeben erschienen:

Pilz, Dr. Carl, Pädagogische Blüthen. Gesam-
 melte Beiträge zur Erziehungs- und Unterrichts-Reform.
 8. geh. 24 Ngr.

Der Herr Verfasser beabsichtigt in diesen gesammelten Beiträgen nicht
 etwa neue Ideen über Erziehung zu bringen; sie sollen nur alten guten
 Ideen zur Geltung und Ausföhrung verhelfen; sie sollen den päd-
 agogischen Pops, der an Eltern und Lehrern eine schlimme Krankheit ist,
 ein wenig beschneiden; sie sollen auf einzelne schlimme Gebrechen in der
 Erziehung und auf deren Heilung hinweisen, sie sollen ganz besonders
 auch die Theilnahme der Eltern für die Schule mehr und mehr zu gewinnen,
 und Haus- und Schulerziehung inniger zu vereinigen suchen.

Billige Bücher!!!

Illustrirte Chronik. Mit 146 schönen Abbildungen in
 Portraits berühmter Personen der ganzen Erde, Fest- und Re-
 volutionscenen, Naturereignisse ic. (Statt 1 Thlr.)
 Für nur 5 Ngr.

Die Belagerung von Sebastopol. Von der Einschiffung
 der Verbündeten in Varna bis zur Einnahme von Süd-
 Sebastopol. Mit Ansichten, Karten, Portraits und Plänen.
 (Statt $\frac{1}{2}$ Thlr.) Für nur 5 Ngr.

Illustrirter Kalender für 1858. Jahrbuch der Ereig-
 nisse, Bestrebungen und Fortschritte im Völkerverleben und im
 Gebiete der Wissenschaften, Künste und Gewerbe. Mit über
 100 Abbildungen. (Statt 1 Thlr.) Für nur 6 Ngr.

Chrenberg, Der Freiheitskampf in Texas. 4 Theile
 in 1 Bände. Für nur $2\frac{1}{2}$ Ngr.

Lenz, L., Reisekalender. Ein ausführliches Reisehandbuch
 und Führer durch Deutschland, Oesterreich, Belgien, Frank-
 reich, Italien, Schweiz, London u. s. w. In rothe Lein-
 wand gebunden. (Statt 1 Thlr.) Für nur $7\frac{1}{2}$ Ngr.

**500 der beliebtesten Gesellschaftslieder, Trinksprüche,
 Gesundheitsen ic.** Für nur $2\frac{1}{2}$ Ngr.
 Zu haben bei

Franz Ohme,
 Universitätsstraße 7.

Ein **Conservatorist** wünscht Unterricht im Clavier- und
 Violinspiel zu ertheilen. Reflectanten belieben ihre Adresse in der
 Expedition dieses Blattes unter T. 4. niederzulegen.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 131.]

11. Mai 1861.



Extrafahrten

von und nach allen Stationen

zwischen

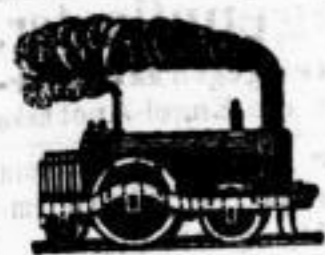
Leipzig und Dresden.



Abfahrt von Leipzig wie von Dresden { Sonnabend den 11. Mai Abends 7 Uhr.
Sonntag den 12. Mai früh 5 Uhr.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.



Bekanntmachung.



Die unterzeichnete Verwaltung bringt hiermit zur Kenntniss des verehrlichen Publicums, daß, außer den zufolge heutiger Bekanntmachung im heurigen Jahre wiederum stattfindenden allwöchentlichen Extrafahrten auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, demnächst und versuchsweise vom 19. Mai e. an auch

Tagesbillets

zu ermäßigten Preisen

für die Leipzig-Dresdner Eisenbahn und für die Meißner Zweigbahn werden eingeführt werden.

Der für die Tagesbillets, ingleichen damit zusammenhängend für die gewöhnlichen Tourbillets neu festgestellte Tarif, wie solcher auf allen unsern Stationen einzusehen und zu haben sein wird, tritt mit dem gleichen Tage in Kraft und es kommt damit der in dem Betriebsreglement vom 1. Juli 1855 veröffentlichte Fahrplan außer Anwendung.

Außerdem gelten für die Benutzung der Tagesbillets folgende Bestimmungen:

- 1) Jedes Tagesbillet ist nur für den Tag gültig, an dem es gelöst wird.
- 2) Freigepäck wird auf Tagesbillets nicht verstattet.
- 3) Die Tagesbillets sind für die Courier- und Schnellzüge gar nicht, sondern nur für gewisse, nach Maßgabe des jeweiligen Fahrplans besonders zu bestimmende Personenzüge gültig.

Bei demaltem Fahrplane und bis auf Weiteres gelten Tagesbillets nur für diejenigen Züge, welche von Leipzig 5¹/₄ Uhr früh, 12 Uhr Mittags und 6¹/₂ Uhr Abends, von Dresden 6¹/₂ Uhr früh, 12 Uhr Mittags und 6¹/₄ Uhr Abends

abgehen und außerdem

für die sämmtlichen zwischen Dresden und Meissen verkehrenden Züge.

Leipzig, den 4. Mai 1861.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Lübeck — Kopenhagen — Gothenburg.

Das neue schwedische Post-Räderdampfschiff

Najaden,

jeden Montag Nachmittag 4¹/₂ Uhr von hier abgehend, wird zwischen Kopenhagen und Gothenburg auf Landskrona, Helsingborg, Terekov, Halmstad und Warborg anlaufen.

Directe Billets und Gepäckscheine können bei den Billet-Expeditionen auf den Bahnhöfen in Berlin und Hamburg gelöst werden.

Lübeck, im Mai 1861.

Auskunft ertheilen und Güter nehmen entgegen
Leipzig, im Mai 1861.

Charles Petit & Comp.

Uhlmann & Comp.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Die von der Staatsregierung bestätigten neu redigirten Statuten sind von heute ab auf dem Bureau des Vereins, Thomas-Kirchhof Nr. 20 bei Herrn Advocat Volkmann zu haben.

In italienischer Sprache

wird gründlicher Unterricht von einer Dame ertheilt. Näheres bei Herrn Rocca, Grimma'sche Straße Nr. 11, und Königsstraße Nr. 25, im Hofe 3 Treppen.

Clavier-Unterricht wird gründlich von einer Dame ertheilt
Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.

Familien, welche wünschen ihre Kinder in den Nachmittagsstunden unter Aufsicht zu stellen, die Schularbeiten und Clavierübungsstunden zu leiten, auch könnte damit Unterricht in allen Handarbeiten verbunden werden, wird ein Mädchen aus guter Familie (nicht so jung) empfohlen durch Mad. Kiedel, Firma Kiedel u. Sörtsch am Markt.

Vorräthig bei **Meinrich Matthes**, Neumarkt Nr. 23.

Bock's Buch in Hefen 4. Aufl.

Die dritte, 10,000 Expl. starke Auflage des schon bei seinem ersten Erscheinen mit allgemeinem Willkommen begrüßten Werkes:

Das Buch vom gesunden und kranken Menschen

von
Dr. Carl Ernst Bock,
Professor der pathologischen Anatomie in Leipzig.

Mit 38 feinen Abbildungen.

ist vergriffen und die vierte, durchgehends verbesserte und vermehrte ist so eben in der ersten Lieferung erschienen. Die anerkannte Gemeinnützigkeit dieses Buches und die glänzende Aufnahme, welche es in seinen drei ersten Auflagen überall gefunden, wo deutsche Zungen reden, überhebt die unterzeichnete Verlagshandlung jeder Anpreisung desselben. Die 4. Auflage des Buches vom gesunden und kranken Menschen erscheint wieder in sieben, in monatlichen Zwischenräumen auf einander folgenden Lieferungen. Der Subscriptionspreis jeder Lieferung von 5-6 Bogen ist nur 7 1/2 Ngr., wofür auch der weniger Bemittelte im Stande ist, sich diesen Helfer in der Noth nach und nach anzuschaffen. Leipzig, im Mai 1861. Die Verlagshandlung. **Ernst Kell.**

E. Leichszenring, Tanzlehrer.

Anmeldungen für bevorstehenden Cursus (medio Mai) erbitte ich mir baldmöglichst Thomaskirchhof Nr. 4.

Local-Veränderung.

Das Gutlager von **H. H. Fischer** befindet sich jetzt **Grimma'sche Straße Nr. 27**, im früheren Gewölbe des Herrn **N. Göz**.

Bandwurm

beseitigt in zwei Stunden gefahrlos und sicher
Dr. med. **Ernst** in Podelwitz bei Leipzig.
Sonnabend von 12-4 Uhr im **Münchener Hof** in Leipzig.
Meubles werden gut und billig reparirt, lackirt und polirt, so wie Rohrstühle bezogen Gerberstraße Nr. 10 im Hofe quervor.

Den Herren Gärtnern u. Baumeistern

empfiehlt sich Unterzeichneter zu Sand- und sonstigen Bauarbeiten bei prompter und billigster Bedienung
J. G. Seisenböner, Königsplatz Nr. 9.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster,

ein wohlfühles u. unschbares Mittel gegen Hühneraugen. Hirt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apothek.

Friedrichshaller Bitterwasser bei Riste u. einzelnen Krügen, **Seesalz & Mutterlaugensalz** zu Bädern empfiehlt billigst
Hermann Cunit, Markt Nr. 13.

Cravatten und Schlipse

empfiehlt in reicher Auswahl, neuesten Mustern und Façons zu billigsten Preisen die Fabrik von
Otto Aldag, Grimma'sche Straße Nr. 30.

Das eisenhaltige Mineralbad Ronneburg in Sachsen-Altenburg,

verbunden mit **Wolkenanstalt**, **Fichtennadel**, **Sool**, **Schwefel**, **Dampf**- und **Douchebädern** aller Art, wird eröffnet den **15. Mai 1861**. — Telegraphenstation. Täglich dreimalige Postverbindung mit den Eisenbahnstationen **Gra**, **Göpnitz**, **Altenburg**.

Nähere Auskunft erteilt

Die **Herzogl. Brunneninspektion** das **Vater**. **Dr. Becker-Laurich**.

Nachdem ich mein Geschäftslocal als

Schneidermeister

Sainstraße Nr. 2 verlegt, verfehle ich nicht, mich einem hochverehrten Publicum für alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten angelegentlichst zu empfehlen und werde stets dem, was Mode und Geschmack anbelangt, Rechnung tragen, wobei ich die prompteste Bedienung versichere.
Hochachtungsvoll **Franz Fari**, Schneidermeister.

J. G. Müller, Gastwirth und Lohnkutscher,

früher Neukirchhof Nr. 9, goldnes Weinsäß,

jetzt im „Braunen Ross“ am Hofplatz Nr. 3,

empfiehlt dem geehrten Publicum seine Gastwirthschaft so wie seine Droschken und eleganten Equipagen zu Rindtaufen, Hochzeiten, Spazierfahrten etc. und seine gut verdeckten **Meubleswagen** zu gefälliger Benützung in und außerhalb Leipzig.

Wall-Str. 12,
unweit des Spittelmarktes.
Leipziger-Str. 42,
Ecke der Markgrafen-Str.

W. Spindler in Berlin.

Post-Str. 11,
vis-à-vis der Probst-Str.
Friedrichs-Str. 153a,
Ecke der Mittel-Strasse.

Färberei & Druckerei, Wasch-, Flecken- & Garderoben-Reinigungs-Anstalt.

Annahme-Lokale in Breslau, Galsner-Str. 23 — Stettin, Bräu-Str. 22 — Leipzig, Universitäts-Str. 23 — Halle, Markt 9.

Färberei & Druckerei

aller seidnenen, wollenen und baumwollenen Stoffe.

Französische Wasch-Anstalt

von Blondes, Shawls, Tüchern, Teppichen, Gardinen, Möbelstoffen.

Appretur- & Glätt-Anstalt

aller Arten seidener, wollenen, baumwollenen und gemischter Stoffe.

FÄRBEREI à RESSORT

für werthvolle seidene Roben und neue verlegene Stoffe.

Auf seidnenen Stoffen, die nicht gefärbt oder nass geworden, liefert diese Färberei à Ressort das Vollkommenste, und tragen sich diese Zeuge gleich den neuen.

Ein Jahr wird für die eingelieferten Gegenstände garantiert. Die Ausführung ist rasch. Anträge von auswärts werden prompt ausgeführt.

Wasch-, Flecken- u. Garderoben-Reinigungsanstalt

Herrenröcke, Uniformen, Westen, Beinkleider,

Seidene Kleider, Mantillen, Tücher, Sammt, Bänder werden sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen unbeschadet des Farbglanzes und der Façon auf französische Art gewaschen und gereinigt, und alle in dies Fach einschlagende Arbeiten auf's eigenste und billigste ausgeführt.

WANGEL für Inlett, Leinen, Tischzeug und Wasche.

MOIRÉE-ANTIQUE

Färberei à Reserve

für werthvolle wollene Shawls und Tücher.

Das Umarbeiten geschieht durch Einsetzen des Tisches u. der Franzen.

Das Umarbeiten geschieht durch Einsetzen des Tisches u. der Franzen. Anträge von auswärts werden prompt ausgeführt.

Fußboden - Glanz - Lack,

gelbbraun und weiser, geruchlos, trocknet während des Streichens und hat dann sofort den schönsten Glanz, in Flaschen à 1, 2, 6, 8 und 10 \mathcal{R} , à \mathcal{R} 12 1/2 \mathcal{R} incl. Gebrauchsanweisung empfehlen
Brandt & Peter,
 Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.

Glacé-Handschuhe

à Paar 10 \mathcal{R} in vorzüglichster Güte bei
Reichstraße Nr. 3. Joh. Aug. Heber & Romanus.

Panama-Hüte

in vorzüglichster Güte billigst bei
Reichstraße Nr. 3. Joh. Aug. Heber & Romanus.

Gürtel und Gürtelschlösser

sind die neuesten Muster angekommen und empfehlen billigst
J. A. Heber & Romanus, Reichstraße Nr. 3.

Photographic-Album,
 Photographic-Broschen,
 Photographic-Rahmen

empfehlen billigst
**Joh. Aug. Heber & Romanus,
 Reichstraße Nr. 3.**

Rebertaschen in allen Größen,

Recessaire und Damenkörbchen, Portemonnaies,
 Cigarrenetuis und Brieftaschen, so wie alle Arten Kurz-
 waaren empfehlen **Joh. Aug. Heber & Romanus,
 Reichstraße Nr. 3.**

5000 Stück.

Von einer auswärtigen Fabrik haben wir ein
 großes Lager

Zieh-Harmonika's

zum Ausverkauf erhalten und verkaufen à Stück
 mit 5 \mathcal{R} gr., 7 1/2 \mathcal{R} gr. u. s. w.

**Joh. Aug. Heber & Romanus,
 Reichstraße Nr. 3.**

Wachshölzchen à Hundert 1 \mathcal{R} ,
 Salzhölzchen à 1000 Stück 2 \mathcal{R} ,
 Streichhölzchen à 32/1000 1 \mathcal{R}

unter Garantie vorzüglicher Güte empfehlen bestens
**Joh. Aug. Heber & Romanus,
 Reichstraße Nr. 3.**

Gardinen,

gestickt und brochirt in allen Sorten und den neuesten Mustern,
 so wie Rouleauxstoffe empfiehlt in reichhaltigster Auswahl
 zu den billigsten Preisen

H. G. Peine,

jetzt Grimma'sche Straße Nr. 31.

Assortirtes Lager von
 Brüsseler Damenhüten,
 schwarzen Glockenhüten,
 Florent. Herren- und Knabenhüten,
 Strohblumen und Strohgarnituren u.
 bei **Emil Seltmann,**

31. Grimma'sche Straße 31, 1. Etage.

Für Herren empfiehlt zu billigsten Preisen in größter
 Auswahl Manschetten- und Chemisette-Knöpfe,
 fein vergoldet-doublirte Westen-Ketten, 16 ver-
 schiedene Arten Feuerzeuge, neueste Sorten Cigarren-
 pfeifen und Spitzen, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Cigarren-
 Reservoir (Löcher) und Abscheider, Pince-Nez, Lorgnon,
 Gummischmuren, beste Sorten Hosenträger, Gummi-
 und alle Arten Kämmen, Kleider-, Kopf-, Nagel-, Zahn-
 und Taschbürsten u. u. zu den billigsten Preisen bei

H. Blumenstengel,

Markt Nr. 8, nahe der Hainstraße.

Feine Meerschamwaaren, Reise- und Spazierstöcke

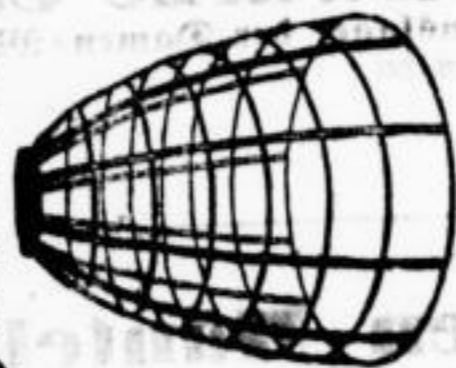
in neuen Mustern und großer Auswahl empfiehlt billigst
F. Lehmann, Hainstraße Nr. 14.

Pariser Herren-Hüte

in französischer und englischer Façon vorzüglicher
 Qualität empfiehlt in vollständigem Sortiment
Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen-
 und Neumarkt-Ecke.

Rud. Taenzer,
 Markt Nr. 12 (Engel-Apothete).

Werkwaren-Fabrik
 Stahlrock-Fabrik



von **Rudolph Taenzer.**
 LEIPZIG
 Markt Nr. 9.

C. G. Froberg,

Cravattenfabrikant,
 jetzt nur Nicolaistrasse No. 3,
 empfiehlt das größte Lager von Cravatten, Schlip-
 pen und Negligé-Mützen in den neuesten und schönsten
 Mustern und neuester Construction zu bekannt billigsten
 Preisen (Turnerschlipse) mit und ohne Abzeichen,
 Sommerchlipse 2-3 \mathcal{R} , feine Pique-Schlipse
 à 5 \mathcal{R} ergebenst.
 D. O.

Fertige Herren-Wäsche,

als: Oberhemden, Chemisettes, Halskragen, Man-
 schetten, so wie eine reiche Auswahl von Cravatten, Schlip-
 pen, Westentoffen, Hals- u. Taschentüchern, Trag-
 bändern und Handschuhen empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Großes Commissions-Lager

von Panama-Herrenhüten und braunen und bunten
 garnirten Herren- u. Knabenhüten in Spahn à Dbd.
 3 \mathcal{R} bei

Emil Seltmann,

31. Grimma'sche Straße 31.

Gestickte und brochirte Gardinen

in den neuesten Mustern, allen Breiten und Qualitäten, so wie
 alle Arten Rouleaux- und Negligéstoffe in sehr großer Auswahl
 in Stück und nach der Elle empfiehlt zu sehr billigen Preisen
J. S. Leichsonring & Kayser, Grimm. Straße 37.

Stahlreifröcke,

alle Sorten Schnuren, Piqué, Moiré und gestickte
 Röcke, das Neueste in Stickereien empfiehlt in größter
 Auswahl zu sehr billigen Preisen

H. G. Peine,

jetzt Grimma'sche Straße Nr. 31.

Eine Partie Bänder

aus früherer Saison, sortirt in den Breiten von Nr. 9 bis 30,
 soll, um möglichst schnell damit zu räumen, unter bedeutend herab-
 gesetzten Preisen,
 die Elle von 2 \mathcal{R} an fortsteigend bis zu 6 \mathcal{R} ,
 durch mich ausverkauft werden.

Adolph Höritzsch

am Markt Nr. 16.

Feine Seldenhüte für Herren

auf feinem Filz gearbeitet, mit feinem Pariser Bepel, vorgeichtet
 das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, wofür ich wie
 immer Garantie leiste, mit festen dauerhaften Krempen, em-
 pfehle in modernster Façon à 2 1/2 \mathcal{R} das Stück
Gußin Anton Fiedler jun., Hainstraße im Stern.

Strohüte

in allen Arten für Damen, Herren und Kinder
empfehlte billigst

Hermann Thimig, Markt 2, Gewölbe.

**Frühjahrs-Mäntel — Mantillen,
Seidene Mäntel — Jacken, Kinder-Mäntel,
Schwarze Cachemire-Tücher.**

Commissionslager der Damen-Mäntel- und Mantillen-Fabrik von **S. Bucholds Witwe** in Berlin und
Mühlhausen bei

H. Heynau,

Ecke der Grimma'schen und Reichsstraße, Celliers Hof 1. Etage,
Aufgang über Treppe A von Reichsstraße Nr. 55 aus.

Rein Lager von

**Damen-Mänteln, Mantillen, Taffet-Talmas und
Kinder-Mänteln** ist durch die neuesten Façons auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt
von den einfachsten bis zu den elegantesten

Alexander Enders, Bühnengewölbe No. 19.

E. L. Metz, Neumarkt 41, große Feuerkugel, empfiehlt einem geehrten Publicum sein reich assortirtes
Lager von **Jaconets, Baréges, helle St. Colliers, Poir de chèvres und Satins**
so wie alle feinere Kleiderstoffe in allen Farben und neuesten Dessins, ferner die jetzt so beliebten Stella-Sommertücher, Lager fertiger
Damen- und Kinder-Mäntel und Mantillen zur gef. Berücksichtigung und sichert bei voller Bedienung äußerst billige Preise.

Eine Auswahl feiner Sommerhüte zu billigen Preisen

sind vorräthig **Neumarkt No. 10, 3. Etage im Putzgeschäft.**

Das Haupt-Kleider-Magazin von Valentin Engel,
Hainstraße Nr. 25, Lederhof, empfiehlt die eleganteste Herren-Garderobe zu auffallend billigen Preisen.

Eine Partie ausrangirter Damenstiefeletten

von bekannter Güte sollen zu billigsten Preisen verkauft werden bei

A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt.

Tausend

verschiedene Gegenstände, die sich vorzüglich zu Prämien etc. eignen, empfiehlt neu und billig

F. A. Poyda, Reichsstraße Nr. 52.

Spazier- und Reifestöcke

(reichhaltiges Lager)

so wie **Cigarrenspitzen** in verschiedener Auswahl empfiehlt

Franz Thleme, Drechsler,
Ritterstraße Nr. 6.

Lampendochte

von vorzüglicher Güte in allen Breiten, mit und ohne Wachs,
Lampengarn und gefüllte runde Hohllichte, Lampendochtaufseher,
Lampenscheeren, Lampenzünder, Lampenschleier, Cylindereiniger
und Cylinderaufseher, wie auch **Nachtlichter** in Schachteln auf
 $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Jahr (von Glaffen) und dergleichen neue Sorte mit
Emaille-Schwimmer empfiehlt

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Filz- u. seidene Herrenhüte

in den allerneuesten Façons empfehlen zu dem Preis von $1\frac{1}{2}$ —3 fl
Kappahn & Comp., Markt Nr. 5.

Mäntelchen, Mantillen und Jacken

in großer Auswahl sehr billig bei

C. Ggeling, Markt Nr. 9, 2. Etage.
Gewölbe Hainstraße 28 im Anker.

Im Herren-Kleider-Magazin von G. Leysath

soll ein bedeutender Vorrath v. **Röcken, Beinkleidern, Westen**
und **Schlafrocken** sehr billig verkauft werden **Neumarkt Nr. 36.**

Feine Pug- und Strohhüte

so wie einige zurückgesetzte Hüte empfiehlt billigst die Pughandlung
von

Aug. Grosse, Markt Nr. 17, 2. Etage.



Schwedische Zündhölzer

von **H. J. Oldenburg** in **Björnneborg**
in Blechdosen circa $1\frac{1}{2}$ Mille enthaltend à 3 fl
empfehlte

E. W. Werl,

früher **G. B. Meisinger** im **Mauricianum.**

Die **Strohüt-Fabrik** von **H. Mörk,** oberer Park Nr. 1,
empfehlte weiße Bandhüte u. alle Sorten runde Hüte zu soliden Preisen.

Kerntalg-Seife

und gelbe Harz-Seife empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst
W. Thorschmidt, Schützen- u. Querstraßenecke.

Stearin-Kerzen

das Paquet zu $6\frac{1}{2}$ fl , 8 fl , $8\frac{1}{2}$ und 9 fl empfiehlt
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Ein in der innern Stadt in bester Meslage befindliches Haus-
grundstück ist zu verkaufen beauftragt

Dr. Gustav Haubold.

Hausverkauf. In einem großen Dorfe nahe bei Leipzig
ist ein 3. Th. **neugebautes Hausgrundstück** mit gegen
7 1/2 Zinsentrag, Hof mit Einfahrt, Brunnen, Werkstatt, Stallungen
nebst Garten und etwas Feld, für 3000 fl bei etwa 1500 fl
Zahlung zu verkaufen und damit, so wie zum Verkauf verschiedener
anderer 3. Th. **sehr schöner Haus- und Gartengrund-**
stücke in den Umgebungen von Leipzig beauftragt:

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Ein großer schönangelegter Garten von circa 8000 \square Ellen mit
kleinem Gartenhaus in einem der freundlichsten Dörfer nahe bei
Leipzig ist für 1300 fl ebenfalls durch Obigen zu verkaufen.

Eine frequente Gastwirthschaft mit Dekonomie ist unter gün-
stigen Verhältnissen zu verkaufen und Näheres zu erfahren Brühl
Nr. 30, 1. Etage.

Drei Tausend Quadratellen Areal in **Reudnitz** in
günstiger Baulage gelegen ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen
zu verkaufen beauftragt

Herr Adv. Berger, Reichsstraße Nr. 1.

Ein gut rentirendes **Fabrik- und Handelsgeschäft** soll
unter billigen Bedingungen verkauft werden.

Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen unter Chiffre
H. H. 900. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein sehr gutes **Pianosorte** ist billig zu verkaufen Königs-
platz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links

Zu verkaufen sehen 1 Commode v. Nußbaumholz, Sopha,
7 Waschtische, Commoden, 3 Rohrstühle, 1 Kinderwagen u. dgl. m.
Zeiger Straße Nr. 12.

Eine Trompete ist billig zu verkaufen
Neumarkt Nr. 13, 3. Etage.

Für Gartenbesitzer.

Zu verkaufen Gartenmeubles zum billigsten Preis. Stühle 4-5-6 fl à Dbd., Tische, Bänke von $1\frac{1}{2}$ - $2\frac{1}{2}$ fl à Stück, Kinderstühle und Sessel à Dbd. 2 fl 24 fl , Fußbänke à Stück $2\frac{1}{2}$ fl .
Müller, Tapezierer, Gainsstraße 27.

Zu verkaufen ist eine Ladentafel, $4\frac{3}{4}$ Elle lang, 1 Elle breit, Frankfurter Straße Nr. 5 parterre.

Ein zweithüriger Kleiderschrank ist zu verkaufen gr. Windmühlenstraße Nr. 51, 1 Treppe vorn heraus.

Zu verkaufen

sind 16 Stück noch ganz brauchbare Fensterladen, 3 Jalousien, und ein großer Waarenschrank mit Schiebefenster.
Das Nähere Bahnhofstraße Nr. 7, 1. Etage.

Zu verkaufen ist eine große Kochmaschine, in eine Restauration oder größere Wirthschaft passend, nebst einem Billard, so wie zwei zweiarmlige Hängelampen. Näheres bei Carl Weil, Gainsstraße Nr. 31.

Zu verkaufen

sind mehrere Holzlasten, passend zu Damenhüten, ein vierräderiger Wagen, 15 Ctr. tragend, mehrere Küchenmaschinen, Kofte, Feuerthüren etc. Burgstraße Nr. 25. Kraushaar.

 Zu verkaufen sind mehrere gute Wagen, ganz und halb verdeckt, ein- und zweispännig zu fahren, ferner gute Arbeitspferde werden auf Garantie verkauft
Münzgasse Nr. 10. Högel, Rohhändler.

Verkauf. Eine schöne Droschke, solid und dauerhaft (gebraucht) steht preiswürdig zu verkaufen. Stadt Wien.

NB. Auch ein vierfüßiger Wisky, offen, ebenfalls zum Verkauf.

4 gute Arbeitspferde

sind zu verkaufen Königsplatz Nr. 9.

Verkauf. Für Dekonomen steht eine schwarzbraune Stute, $\frac{13}{4}$ hoch, mit schönem Fohlen sofort zum Verkauf.
NB. Genanntes Pferd ist unter Garantie ohne jeden Fehler. Näheres Stadt Wien.

 Heute den 11. Mai steht ein Transport der schönsten Dessauer neumilchender und hochtragender Kühe zum Verkauf Große Funkenburg.
Albert Franck.

Habt Acht!

Angelommen sind gute Donau-Sprosser, echte Doppelschaller mit den angenehmsten und melodischsten Tönen. — Zu hören Halle'sche Straße Nr. 13, 1 Treppe.
Peter Wanek, Vogelhändler aus Prag.

Ein vollblühender Oleander ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Erdmannsstraße Nr. 17, 4 Treppen.

Dresdener Rettige.

Von heute an sind wieder die beliebten kleinen Dresdener Rettige täglich frisch zu haben, auch ist wieder frische Brunnenkresse angekommen bei
Stand: Barfußgäßchen vis à vis. S. Rolle.


Waldmeister.

Schöner frischer Waldmeister ist wieder angekommen bei
S. Rolle. Stand: Barfußgäßchen vis à vis.

Samenkartoffeln, echt Weisensfelder, à Schfl. 1 fl 20 fl verkauft
F. Hofmann, Neulirchhof Nr. 6.

Für den Garten

empfehlen bei der so günstigen Pflanzzeit Levcoyen-Pflanzen, div. Sommerpflanzen, schottische Prachtmaiben, engl. Stiefmütterchen, Taufensschön, Alpenvergissmeinnicht, sehr schön als Gruppen und Grabbeisetzungen, Primula veris, Verbenen, Phlox drumondis in Töpfen, Fuchsen, div. Blattpflanzen, Heliotrop, Hedwigsknelken, Monatsrosen, Cupheon, Cobaea scandens, prächtige Schlingpflanze etc.
F. Mönch, Kunst- und Handelsgärtner, Carolinenstraße Nr. 22.

 **Levcoyen-Pflanzen**
in 43 Sorten, darunter die neuen großblüthigen à Schock 3 fl , Taufensschön à Duzend 5 fl , Stiefmütterchen $2\frac{1}{2}$ fl , Alpenvergissmeinnicht 4 fl , Verbenen 15 fl , das neue prächtige Delphinium formosum und dergleichen mehr empfiehlt
J. C. Rohfeld,
Kaufhalle, Durchgang Nr. 9.

Vigueros - (Plantagen-)

Cigarren 100 Stück in Original-Schiffpackung für 2 Thlr. empfehlen wir in feiner Qualität.

G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.

Cigarren.

Silva 25 Stück 6 fl , Venezuela 25 Stück $7\frac{1}{2}$ fl , Alemana 25 Stück $9\frac{1}{2}$ fl , Uguetz 25 Stück 10 fl , Rodrigues 25 Stück $12\frac{1}{2}$ fl empfiehlt als ausgezeichnet
Alexander Haberland, H. Fleischergasse 9.

Cuba-Cigarren No. 16,

Ausschuß à 11 fl pr. mille, 3 Stück 1 fl empfiehlt
Friedrich Schuchard.

Eine neue Sendung von

türkischen Tabaken

à 2-3 fl pr. Pfd. empfiehlt Friedr. Schuchard, Markt 16.

Als etwas Ausgezeichnetes

empfehle ich Rauchern
Nr. 5 u. 32 (reine Ambalema-Cigarren) 25 Stück $7\frac{1}{2}$ fl , St. 3 fl ,
Nr. 6 (Ambalema mit Cuba) 25 Stück $9\frac{1}{2}$ fl , Stück 4 fl ,
und mache besonders auf mein gut assortirtes Lager in feineren Sorten aufmerksam.
Albert Beyer, Frankfurter Straße Nr. 7.

Cuba-Cigarren, gut brennend, à M. $16\frac{1}{2}$ fl , 25 St. $12\frac{1}{2}$ fl ,
Yara-Londres à 19 fl , 25 Stück 15 fl
empfehlen
A. C. Kuhlau, Dresdner Straße Nr. 56.



Reinschmeckende Kaffee's,

grün und täglich frisch geröstet,
ff. Raffinade und Melis,
gemahlene Zuckers, Schmelzbutter,
Rosinen und Korinthen
empfehlen zu den billigsten Preisen in bester Qualität
Albert Beyer, Frankfurter Straße Nr. 7.



Täglich frisch gebrannten Kaffee als:

echten
Mocca, Tellchery,
Menado, naturbraunen Java etc. etc.
empfehlen billigst
Louis Apitzsch,
Dresdner Strasse.

Stahlfesten feinen Raffinad in Broden

à Pfd. 52 fl . bei
C. W. Heyne, Königsplatz 7 im deutschen Hause.

R. Himbeersyrup à Pfd. 8 \mathcal{R} , Flasche 20 \mathcal{R} ,
beste Moreheln empfiehlt
Hermann Cunit, Markt Nr. 13.

Sehr guten Speisewein

à Flasche 3, 4 und 5 \mathcal{R} gr. bei
C. W. Heyne, Königsplatz 7 im deutschen Hause.

Frischer französ. Blumenkohl,
do. Whitstaber Auster,
französ. Früchte im Zucker,
Rhein-Lachs,
Sardines à l'huile.

A. C. Ferrari.



Die erste
Münchener Mal-Schmelzbutter
 in Kübeln jeder Größe erbielt in extra-
 feiner Prima-Waare und stelle dafür billigen Preis.
Theodor Schwennicke.

Pflaumen

vorzüglich süß, pr. Pfd. 10 \mathcal{P} ., 11 \mathcal{P} fd. für 10 \mathcal{R} , so weit
 der Vorrath reicht, verkauft

F. V. Schöne, Querstraße 4.

Große böhm. Pflaumen à Pfd. 18 \mathcal{P} .,
 sehr süßen Frucht-Syrup à Pfd. 16 \mathcal{P} fd. bei
C. W. Heyne, Königsplatz 7 im deutschen Hause.

Avis!!

Eine große Auswahl **Schinken** von 4—16 \mathcal{R} schwer, beagl.
 Pökelteulen in verschiedener Schwere, nebst verschiedenen Stücken
 gep. und ger. Schweinefleisch, Alles von sehr jungen Schweinen
 und von vortrefflicher Güte, zum billigsten Preise empfiehlt für
 bevorstehende Pfingstfeiertage das **Fleischwaarengeschäft**
 von **C. H. Anger**, Hl. Fleischergasse 23/24.

Geräucherte Jungen das Stück 6 \mathcal{R} sind wieder ange-
 kommen und empfiehlt **Felix Mendheim**, Brühl 86, 2 Tr.

Heute früh

von 7 Uhr an frische **Nittergutsbutter** à R. 20—21 \mathcal{R} und
 die so beliebten **Sahnläse** Stück 4 \mathcal{S} , Schock 20 \mathcal{R} empfiehlt
Aug. Vartonn in Auerbachs Hof Nr. 6.

! Gebrauchte!

Herrenkleider, besonders Wintersachen, auch Uhren, Betten, Wäsche etc.
 kauft zu den höchsten Preisen **H. Fries**, Reichsstr. 51, 1. Et.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter **4spziger**
Scheibenwagen. Adressen gefl. **Hôtel de Prusse**
 beim Portier abzugeben.

Gesucht wird eine gebrauchte Hand- oder kleine Brückenwaage.
 Offerten mit Preisangabe Auerbachs Hof, Bude Nr. 4.

Gesucht werden 200 **Scheffel Brennkartoffeln** Grimm.
 Straße Nr. 31 bei Kubelke.

Zu kaufen gesucht werden noch einige Schock **saure**
Gurken Nicolaisstraße Nr. 46, Porzellan-Gewölbe.

Bauschutt

wird fortwährend angenommen in dem **Linnemannschen** Grund-
 stück und 3 \mathcal{R} gr. pro Kubel vergütet. Einfahrt Leibniz-Straße,
 der kleinen Funkenburg gegenüber.

Much

sind daselbst noch eine kleinere Garten-Abtheilung, so wie eine
 größere mit gemauertem Häuschen zu vermieten und Näheres bei
 dem Hausmann **Stephan** zu erfahren.

15,000 \mathcal{R} ist gegen mündelmäßige Hypothek an einem hie-
 sigen Hausgrundstücke zu erborgen beauftragt
Adv. Berger, Reichstraße 1.

2300 Thlr. gegen Cession einer auf einem in der inneren
 Stadt gelegenen Grundstücke haftenden sicheren Hypothek zu vier
 Procent Verzinsung werden zu erborgen gesucht.
Dr. Gustav Haubold.

3 bis 6 Tausend Thaler werden gegen vorzüglich gute
 Hypothek auf ein hiesiges Hausgrundstück sofort zu erborgen ge-
 sucht durch

Adv. Jul. Litz, Hainstraße Nr. 32.

Auszuleihen habe ich sofort gegen Hypothek 1000 Thlr.
Adv. Scheidbauer, Nicolaisstraße Nr. 31.

Drechslermeister, welche Horn- und Buchsbaum-Feder-
 halter anfertigen, wollen ihre Adressen nebst Preisangabe unter
 H. M. 19. poste restante Berlin franco einsenden.

Für ein lebhaftes Material-, Manufactur-, Destillations- und
 Eisen-Geschäft in einer kleinen Stadt Neupreuzens wird zum
 1. Juni d. J. ein gewandter junger Commis (geborener Sachse)
 gesucht, der eine Handelsschule besucht haben müßte. Nähere
 Nachricht ertheilen **Heine u. Comp.**, Wiesenstraße Nr. 9.

Für eine hiesige größere Buchhandlung wird ein **Schreiber**
 gesucht, welcher nicht unter 18 und nicht über 20 Jahre alt ist
 und eine wirklich gute ausgeschriebene Handschrift besitzt. Nur
 solche junge Leute, die Lust zu dieser Branche haben, gute Zeug-
 nisse besitzen und mindestens 2 Jahre in jetziger Stelle zubrachten,
 wollen schriftliche Offerten unter Chiffre N—n. in der Expedition
 dieses Blattes niederlegen.

Zwei tüchtige Holzschneider

werden für auswärts gesucht durch
B. Hermann (Querstraße Nr. 7).

Einem guten **Schmied** wird dauernde Beschäftigung nach-
 gewiesen Grenzgasse Nr. 6 parterre.

Gesucht

wird ein **Polirer**, welcher mit Reporiren und Poliren gebrauchter
 Meubles ganz vertraut ist, Petersstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen wird für ein Garn-
 und Commissionsgeschäft gesucht.

Adressen unter C. G. H 12 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Für mein **Weißwaaren-Geschäft** suche ich einen Lehrling.

Gustav Kreuzer, Grimma'sche Straße 8.

Ein **Bursche**, welcher Lust hat **Buchbinder** zu
 werden, kann sofort noch in die Lehre treten
Schloßgasse Nr. 2.

Gesucht wird ein **Bursche** für eine Steindruckerei in Leipzig
 als Lehrling und ertheilt nähere Auskunft **C. Sangloff**, Lau-
 chaer Straße Nr. 1, 3. Etage.

Ein **junger anständiger Mann**,
 welcher rechnen und schreiben kann, wird in einem
Seidengeschäft als **Markthelfer** zum sofortigen
 Antritt gesucht **Katharinenstraße Nr. 1, 1 Treppe**
 hoch rechts.

Ein gewandter fleißiger **Kellnerbursche** wird zum sofortigen An-
 tritt gesucht in der Restaur. v. Hoffmann, vis à vis Schützenhaus.

Ein **Bursche**, nicht so jung, wird sogleich gesucht
Colonnadenstraße Nr. 2, im Hofe 2 Treppen.

Eine geübte **Blumenarbeiterin** wird sogleich gesucht
Albertstraße Nr. 13, 1 Treppe.

10—12 geübte **Weißnäherinnen** können in und außerdem Haus
 beschäftigt werden **Universitätsstraße Nr. 8, 1 Treppe.**

Für ein Leinen- und Weißwaarengeschäft einer Provinzialstadt
 wird eine erfahrene und gebildete Dame unter günstigen Bedin-
 gungen gesucht, die sowohl dem Verkauf vorstehen, als auch die
 Fabrikation fertiger Wäsche (Maschinennäherei) leiten kann.

Genauere Kenntniß der Branche und solide Empfehlungen sind
 Hauptbedingungen. Adressen mit genauer Angabe alles hierauf
 Bezüglichen werden franco an die Expedition dieses Blattes erbeten
 unter V. & N.

Gesucht wird als **Gehülfe** der Hausfrau u. für Kinder
 ein sehr gewandtes Mädchen. **J. Knöfel**, Ritterstr. 39, 3. Et.

Gesucht wird eine bejahrte Person zur häuslichen Arbeit
 große Windmühlenstraße Nr. 46 part.

Gesucht wird zum 1. Juni ein strenge rechtliches und solides
 Mädchen als **Jungmagd**, welche feine Wäsche zu platten ver-
 steht und gut näht. Nähere Auskunft in der Erdmannsstraße
 Nr. 5 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 15. Mai oder sogleich ein ehrliches, rein-
 liches und ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit. Zu er-
 fragen Neuschönefeld, Clarastraße 145 beim Bäckermstr. Schatte.

Gesucht wird sofort ein Mädchen zur **Wartung** eines Kindes
 für die Nachmittagsstunden Hainstraße 1 im Bäckergeschäft.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordnungsliebendes, reinliches
 und zuverlässiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, in weib-
 lichen Arbeiten geschickt ist und gute Zeugnisse besitzt; solche mögen
 sich melden Markt, Kaufhalle bei **Moriz Wädler**, Edgewölbe.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen,
 erfahren in der Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden
 Sonntags Vormittags **Lauchaer Straße Nr. 3 parterre.**

Gesucht wird eine Jungemagd zum 1. oder 15. Juni; jedoch wollen sich nur solche melden, welche im Besitz guter Zeugnisse sind und nähen, plätten und serviren können, Lehmanns Garten, 3. Haus parterre rechts.

Ein reinliches ordnungsliebendes Mädchen wird zum 1. Juni für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Von früh 10 Uhr an das Nähere zu erfragen Petersstraße, großer Reiter 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. Mai ein junges Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden Frankfurter Straße 80, 1 Treppe im Hofe rechts. A. W. Kellner.

Gesucht wird baldigst eine gute Köchin Hainstraße Nr. 5 in der Restauration.

Gesucht wird zum 1. Juni eine Köchin, die auch alle häusliche Arbeit übernimmt, Poststraße Nr. 19, 1 Treppe, Eingang Hof links.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder, die in feinen weibl. Arbeiten bewandert ist. Zu erfragen Wolfs Hotel garni.

Gesucht wird für 1. Juni ein Mädchen, welches in der Küche gründlich erfahren, sich jedoch auch häuslicher Arbeit unterzieht. Näheres Johannisgasse Nr. 4—5, 3 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordnungsliebendes Mädchen vom Lande. Mit Buch zu melden täglich von 1 bis 3 Uhr Nachmittags in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 7.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen wird für alle häuslichen Arbeiten zum 15. d. M. oder 1. Juni zu miethen gesucht Hainstraße Nr. 17, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, welches der Küche selbst vorstehen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann sich bis zum 15. Mai neue Straße Nr. 7, 1 Treppe melden.

Gesucht wird bis 1. Juni ein nicht zu junges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit kleine Fleischergasse Nr. 23/24 im Fleischwaarengeschäft.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung Grenzgasse Nr. 18 parterre.

Ein sowohl in den **Comptoirarbeiten tüchtiger**, als mit der **Cigarrenfabrication vollkommen vertrauter** junger Mann sucht einen Lager- oder Reiseposten. Referenzen mehrerer hiesigen Häuser. Offerten sub T. B. H. 12. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Dictandofschreiber** sucht Beschäftigung. Adressen bittet man Stadt Dresden im Kräutergewölbe abzugeben.

Gesuch. Ein Diener, hoher Zwanziger, sucht bis zum 15. Juni oder später Condition als Diener, Hausmann oder Markthelfer hier oder auswärts und bittet geehrte Herrschaften, ihre werthen Adr. Dresdner Straße 23 beim Hausmann gefälligst niederzulegen.

Ein junger Mensch, der mehrere Jahre bei einer Herrschaft in Dienst war, sucht einen Dienst als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung. Zu erfragen in Stieglitzens Hof beim Hausmann.

Ein junger Mensch, welcher die besten Zeugnisse aufzuweisen hat und in einem Hause 2 1/2 Jahr als Hausknecht gedient hat, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als **Markthelfer** oder **Hausknecht**. Das Nähere zu erfragen Zimmerstraße Nr. 1, 2 Treppen bei H ä n s e l m a n n.

Junge u. ältere zuverlässige **Markthelfer** weist kostenfrei nach J. Knöfel, Ritterstrasse Nr. 29, 3. Etage.

Ein junger gewandter Kellner sucht als solcher oder sonstige Beschäftigungen ein Unterkommen.

Näheres Ritterstraße Nr. 21 im Hof 3. Etage.

*** Eine Waschfrau vom Lande sucht noch von Herrschaften Wäsche zum Waschen, Plätten und Bleichen. Näheres ertheilt gütigst Herr Kaufmann Winkler, Zeiger Straße Nr. 7.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten, so wie im Puz und Schneidern geübt, wünscht noch einige Tage zu besetzen. Näheres Ritterstraße Nr. 40, 3 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, welches bereits 3 Jahre in einem frequenten Weißwaaren- und Posamentiergeschäfte thätig war und die besten Zeugnisse beibringen kann, sucht zum 1. Juli Stellung, gleichviel in welcher Branche. Adressen beliebe man Hainstraße Nr. 17, 3. Etage links abzugeben.

Eine tüchtige **Hauswirthschafterin** mit Kenntniß der feinen Küche sucht als solche oder als Köchin eine Stelle, kl. Fleischergasse 23, 1 Treppe links.

Gesucht wird von einem anständigen jungen Mädchen, welches in der perfecten Kochkunst, sowie in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sofort oder auch später eine Stelle als **Wirthschafterin** in einem Hotel, größere Restauration oder auf einem Rittergut. Offerten unter H. St. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein gebildetes Mädchen, welches schon mehrere Jahre conditionirt hat, sucht bei einer Dame oder zur Unterstützung der Hausfrau mit und ohne Kinder Stellung.

Gefällige Offerten bittet man unter C. H. H. 14. Centralstraße Nr. 12 im Hofe 3 Treppen franco abzugeben.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen sucht Verhältnisse halber sogleich oder zum 15. Mai unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst. Werthe Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Buchbinder Koch unterm Rathhaus.

Ein Mädchen, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, sucht den 1. Juni Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Geehrte Adressen bittet man unter der Chiffre E. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, welches im Plätten, Waschen und Nähen bewandert ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht Dienst zum 1. Juni als Jungemagd; auch wird sie sich der Pflege der Kinder mit unterziehen. Näheres Mittelstraße Nr. 11 parterre.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht einen Dienst als Köchin. Zu erfragen beim Hausmann Poststraße Nr. 20.

Ein Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis 15. oder 1. einen Dienst. Neutkirchhof Nr. 11, Hof 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 15ten Mai einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, Erdmannsstraße Nr. 4.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht ein Unterkommen als Küchenmädchen oder für häusliche Arbeit zum 15. Mai oder 1. Juni, große Fleischergasse Nr. 20, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Neumarkt Nr. 13, 3. Etage.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, nicht von hier, wünscht eine Stelle auf ein Gut als Stubenmädchen oder als Küchenmädchen. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 7 im Gewölbe.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, noch in Dienst, in der Wirthschaft vollständig erfahren, sucht zum Ersten einen andern Dienst. Zeiger Straße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht zum 15. oder 1. Juni einen Dienst als Jungemagd oder zur häuslichen Arbeit. Adressen abzugeben Johannisgasse Nr. 16, 3 Treppen im Hofe.

Ein gutes Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht noch zum 15. Dienst. Zu erfr. bei der Herrschaft, Emilienstr. Nr. 8, 2 Trpp.

Ein solides anständiges Mädchen sucht bis zum 15. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Magazingasse Nr. 8, 4 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst bei Kindern. Näheres Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein Mädchen sucht einen Dienst zum 1. Juni für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 53, 1 Treppe.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht zum 15. oder ersten einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 16 im Hofe 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 15. Mai einen Dienst bei ein Paar Kindern oder einzelnen Leuten. Erdmannsstr. 6, 3 Treppen.

Ein arbeitsames Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit zum 1. Juni Dienst. Näheres Reichstraße 9 im Schuhverkauf.

Ein junges Mädchen, weit von hier, sucht als Kindermädchen oder bei einzelnen Leuten ein Unterkommen. Adressen gef. abzugeben Reichstraße Nr. 27 im Grüggewölbe.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen von auswärts in einer Familie sogleich ein Dienst; sie ist im Schneidern wie in weiblichen Arbeiten erfahren, als auch sitzlich streng.

Geehrte Adressen Raundörschen Nr. 12.

Eine Niederlage

ca. 350 Quadrat- Ellen Flächeninhalt wird zu Johannis a. c. von einem Buchhändler zu miethen gesucht. — Adressen unter A. F. B. befördert die Exped. d. Bl.

Zur Mieth vom 1. Juni oder Juli an wird von einem Beamten ein mittleres Familienlogis in der Nähe des Hofplatzes gesucht. Adressen erbittet man sich in die Expedition des Tagesblattes unter der Chiffre E. A. St.

Logis = Gesuch.

Ein freundliches, in der Vorstadt befindliches und per 1. September beziehbares Familienlogis im Preise von 70—80 fl wird von ein Paar jungen Leuten zu miethen gesucht. Adressen beliebe man unter der Chiffre H. F. H. 10. in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird bis Johannis ein kleines Logis oder Stube und Schlafstube von pünctlichen Leuten. Adressen unter T. C. H. 4. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Familienwohnung, bestehend aus ca. 4 Zimmern nebst Zubehör, parterre oder 1. Etage, in der Stadt oder doch in deren Nähe, wird sofort zu miethen gesucht. Besondere Berücksichtigung findet eine Wohnung mit großen, trockenen Kellerräumen verbunden. Anerbietungen beliebe man unter Chiffre H. & R. bei der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Häuslich zahlende Leute suchen bis zu Johannis ein Logis, 80 bis 100 fl (innere Stadt). Adressen abzugeben bei Quandt & Mangelsdorf unterm Rathhaus.

Gesucht wird zu Johannis oder auch gleich ein Familien-Logis, bestehend aus 3-4 Stuben, Kammern und Zubehör. Adressen mit Preisangabe unter Chiffre L. B. H. 10. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von zwei ruhigen Leuten ein kleines Logis zu Johannis, Preis 30-50 fl . Adressen bittet man abzugeben Gerberstraße Nr. 53 im Gewölbe bei Herrn Ebert.

In der Nähe der Bahnhöfe wird zu Johannis ein Logis zu ca. 100 fl gesucht. Adressen übernimmt Herr Fr. Struve.

Ein meubliertes Zimmer sammt Schlafstube wird von 2 Herren zu miethen gesucht. Adressen unter Q. M. H. 5. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Eine Niederlage mit Boden

ist sofort zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße Nr. 9 beim Hausmann.

Zu vermieten ist nach jetzt vorzunehmendem Umbau das Gewölbe im Thomaskäthchen Nr. 11. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten sind von Johannis a. e. ab lange Straße H. 43 noch einige schön eingerichtete Familienlogis zum Preise von 130, 140, 150, 160 Thlr., sämmtlich mit Gärten. Näheres daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist das am Marienplatz in Nr. 21 gelegene hohe Parterre mit schönen großen Räumlichkeiten und freier Aussicht, auf Wunsch auch mit Garten, sofort durch Dr. Heink.

Zu vermieten ist zu Johannis ein kleines Logis für 46 fl . Dresdner Straße Nr. 39, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten sind in dem neuerbauten Hause Zeiger Straße Nr. 34 sofort oder von Johannis ab mehrere Familienlogis à 3 und 4 Stuben nebst Zubehör.

Zu vermieten ist ein Logis von 3 Stuben, Kammer, Küche, Boden und Keller zu Johanni Weststraße 55, 2 Treppen rechts.

Wegzugshalber ist eine dritte Etage, bestehend aus drei Zimmern nebst Zubehör, Brühl Nr. 79 sofort oder zu Johannis zu vermieten. Näheres daselbst zweite Etage.

Zu vermieten

und zu Johannis zu beziehen ist ein Logis von 3 Stuben, einer Kammer nebst Zubehör in Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 100.

Zu vermieten ist ein kleines Logis an eine oder zwei junge Damen Alexanderstraße Nr. 16.

In Lurgensteins Garten

ist die 1. Etage des rechten Vordergebäudes mit Balcon und Aussicht nach der Promenade von Michaelis a. e. ab zu vermieten. Dr. Roux, Brühl 65.

Zu vermieten ist eine 3. Etage mit Aussicht ins Freie, aus 4 Stuben, Kammern, Küche, Speisekammer und Zubehör nebst einem Gärtchen bestehend. Zu erste. Rosßplatz 14, 3. Etage.

Zu vermieten ist von Johannis a. e. ab ein hohes Parterre-Logis von 3 Stuben, Kammer und Küche. Dasselbe eignet sich auch zu einem Contor und kann in diesem Falle eine Niederlage und ein Boden damit verbunden werden. Näheres lange Straße Nr. 17, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder von Johannis d. J. ab ein freundliches mittleres Familienlogis. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 38, 1. Etage rechts, früh von 9-2 Uhr.

Lindenstrasse Nr. 6

ist die erste Etage mit Balcon von Michaelis a. e. ab zu vermieten durch Dr. Roux, Brühl 65.

Eine freundliche Sommerwohnung

nebst Zubehör und Benutzung eines großen Gartens ist im Gute Nr. 31 in Eutrißsch zu vermieten.

Zu vermieten

sind zwei gut meublierte Stuben mit und ohne Schlafkammern; auch sind mehrere Schlafstellen offen.

Das Nähere bei J. G. Wagner, Brühl Nr. 75, gold. Eule.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine schöne Stube vorn heraus Neuschönfeld, Eisenbahnstraße 4, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juni ein schönes Zimmer, gut meubliert und mit schöner Aussicht. Auch ist ein schönes und gutes Pianoforte zu vermieten, billig. Katharinenstraße Nr. 14, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist sogleich eine Parterrestube mit Garten-aussicht an einen Herrn. Zu erfragen Münzgasse Nr. 18 parterre.

Zu vermieten ist zu Johannis eine freundliche Stube mit oder ohne Meubel Thomaskirchhof Nr. 2, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort ein meubliertes Garçonlogis Halle'sche Straße Nr. 13, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer Reichstraße Nr. 11, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein feines Stübchen für einen ledigen Herrn Neumarkt Nr. 13, 2. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. Juni eine ruhige freundl. Stube 1 Treppe Marienstraße Nr. 18 rechts parterre.

Zu vermieten sogleich oder später eine freundlich meublierte Stube Königsplatz 16, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube mit 2 Betten für Herren, sogleich oder zum 15. Mai, Katharinenstraße Nr. 5, 1 Treppe. Zu erfragen beim Hausmann.

In **Behmanns Garten** sind zwei schön gelegene Parterre-Zimmer ohne Meubles sogleich oder später an einen Kaufmann zu vermieten. Zu erfragen daselbst beim Hausmann.

Eine meublierte Stube nebst Schlafstube, separater Eingang und Hauschlüssel, ist sogleich oder später zu beziehen Burgstr. 7, 2. Etage links.

Ein Logis mit Alkoven vorn heraus ist für einen oder zwei Herren Studierende sofort zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Eine gut meublierte Stube mit Schlafzimmer ist sogleich oder später zu beziehen Reichstraße Nr. 50, 2. Etage.

Ein freundlich meubliertes Stübchen ist an einen Herrn zu vermieten Johannisgasse Nr. 12 im Hofe links 1 Tr. vorn heraus.

Eine gut meublierte Stube mit schöner Aussicht ist an einen soliden Herrn vom 1. Juni an oder später zu vermieten Ritterstraße Nr. 4, Hintergebäude 3. Etage.

Ein größeres und kleineres Zimmer nebst Kammer, unmeubliert, mit schönster Gartenansicht nach Süden, ist an einen Herrn zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 25, Hof 1 Treppe.

Freundlich meublierte Zimmer mit Cabinet sind den 1. Juli zu vermieten Weststraße Nr. 49, 2 Treppen links.

Ein sehr freundliches fein meubliertes Garçonlogis 1. Etage ist zum 1. Juni zu beziehen. G. Lange, Johannisgasse 6/8.

Zwei gut meublierte Stuben nebst Kammer sind sogleich zu vermieten. Näheres Reichstraße Nr. 9 im Schuhverkauf.

Mehrere freundl. meubl. Stuben für junge Herren sind zu vermieten Petersstr. 24, im Hofe links 1 Treppe.

Eine gut meublierte Stube und Kammer, passend für 1 oder 2 Herren, ist zu vermieten. Zu erfragen Reichstraße 55. M. Kabnt.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an ledige Herren Salzgäßchen Nr. 1, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein helles freundliches Zimmer als Schlafstelle Gerberstraße 22, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer separaten Stube Kl. Windmühlengasse Nr. 7a, im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn (mehrfrei). Das Nähere Nicolaisstraße 20 im Gewölbe.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Weststraße Nr. 69, hinter der katholischen Kirche bei Hoppert.

In einer anständigen Familie können einige junge Herren Kost und Logis erhalten oder auch Mittagstisch allein. Das Nähere Kirchstraße Nr. 6, 1. Etage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 131.]

11. Mai 1861.

Stellung in Merseburg

den 13. Mai. Es fährt Sonntag Abend ein Wagen dorthin und werden hierzu Teilnehmer gesucht. Zu erfragen Burgstraße im weißen Adler beim Oberkellner.

Große Funkenburg zu Leipzig.



Heute Sonnabend den 11. Mai a. c. außerordentliche Vorstellung der Akrobaten-Gesellschaft des Kolter-Weismann, wobei zu deren Schluß nach Besteigung des hohen Thurms (auf welchem eine vorzügliche Darstellung gegeben wird) ein großes Brillant- und Couleur-Feuerwerk, welches selbst angefertigt, stattfindet. Auch steigt zur Belustigung des Publicums ein schön decor. Luftballon.

In Erwartung eines recht zahlreichen Besuchs bei den mir erlaubten noch so wenigen Vorstellungen verharre ich hochachtungsvoll

Robert Weismann, Director.

Casseneröffnung 4 1/2 Uhr. Anfang 5 1/2 Uhr.
Morgen Sonntag große außerordentliche Hauptvorstellung.

Gesellschaft Fidelitas.

Morgen Sonntag den 12. ds.

Landpartie nach Wolfshain.

Abfahrt Mittag 12 Uhr vom Dresdner Bahnhof. D. V.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonnabend

Concert von C. Welcker.

Anfang 3 Uhr.

Morgen Sonntag 1. Frühconcert.

STÄNDIG

Morgen Sonntag

Früh-Concert von Friedr. Riede.

Anfang 6 Uhr.

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert- u. Ballmusik.

Schützenhaus.

Morgen Sonntag Abend-Concert von F. Menzel.

Forsthaus Kuhthurm.

Morgen Sonntag

Nachmittags-Concert von F. Menzel.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen früh und Nachmittags Concert.

TIVOLI. Concert und Tanzmusik.

Morgen Sonntag

Anfang 4 Uhr.

Das Musikchor von W. Wend.

Wiener Saal. Concert u. Tanzmusik.

Morgen Sonntag

Das Musikchor v. M. Wenck.

ODON.

Morgen Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

COLOSSEUM. Ballmusik.

Bei meinem heutigen

Portionschmaus

Prager.

Anfang 7 Uhr.

NB. Morgen starkbesetzte Ballmusik.

Kleiner Kuchengarten.

Vorläufige Anzeige.

Sonntag den 12. Mai grosses Extracconcert von dem Trompetercorps des k. preuß. 12. Sursaren-Regiments aus Merseburg in Uniform. Anfang 4 Uhr.

Entrée 1 1/2 Mar.

Gasthof zu Eythra.

Sonntag den 12. Mai a. c. großes Militair-Concert, gegeben vom Musikchor des Königl. Sächsischen 3. Reiter-Regiments, wobei mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten wird.

J. Winkler.

Papiermühle zu Stötteritz.

Morgen Sonntag Accordion-Concert von dem blinden Herrn Carl Ritter aus Leipzig, wozu ich mit Kaffee und Kuchen, ff. Bier und anderen Getränken ergebenst einlade.

Anfang halb 6 Uhr.

Carl Winkler.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich meine Restauration nicht mehr Kupfergäßchen Nr. 3, sondern Reichels Garten, Zimmerstraße Nr. 1, früher genannt Bürgergarten, und bitte ein geehrtes Publicum um zahlreichen Besuch.

Die Regelbahn ist schön restaurirt.

Was gemacht werden kann, wird gemacht!

Morgen früh 10 Uhr Speckkuchen.

J. A. Lindner.

Morgen Sonntag in Stötteritz

Fladen, Spritz- und diverse Kaffeekuchen, warme Speisen, feine Weine, vortreffliche Biere, vorzüglicher Maitrank etc.

Die Omnibusse gehen um 2, 4 u. 6 Uhr vom Café français aus. Schulze.

Thonberg.

Morgen Sonntag ladet zu Fladen, Propbeten-, div. Kaffeekuchen, vorzüglichem Kaffee, einer Auswahl Speisen und ff. Bieren ergebenst ein
L. Füssel.

Universitäts-Keller.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich im Parterre rechts eine

Döllnitzer Gosenstube

eingerrichtet und zu recht fleißigem Besuche bestens empfehle.

Ergebenst

C. F. Schatz, Mitterstraße Nr. 43.



**Hamburger Wein-
Bayerische Bier-
Stube,**

Grimmia'sche Strasse No. 16.



Heute Filet de Boeuf.

Roastbeef mit Madeirasauce empfiehlt für heute Abend
C. Bräutigam, Burgstraße Nr. 22.

Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen nebst einem feinen Töpfchen Weißenfesler Lagerbier, wozu ergebenst einladet (Morgen früh von 10 Uhr an Speckkuchen.) E. Busch, gr. Windmühlenstr. 5.

Heute Abend Cotelettes und Stangenspargel etc., Dresdner Felsenkellerbier ff. zapft täglich frisch à Seidel 15 Pf. Carl Welnert, Universitätsstraße 19.

Restauration von L. Hoffmann. Heute Abend Cotelettes mit Stangenspargel. Morgen früh Speckkuchen.

Heute Abend Roastbeef mit Madeirasauce und morgen früh 10 Uhr Speckkuchen, so wie von heute ab Lagerbier à Glas 13 Pf. bei C. Mahn, Hainstr. 14.

Heute Abend Sauerbraten mit Klößen bei J. G. ter Vooren, Schloßg. 3.

Kleine Funkenburg. Heute Hühnerschweinkeule mit Klößen. Morgen früh Speckkuchen.

Zum grossen Reiter. Täglich frische Bouillon, so wie eine reiche Auswahl Speisen und ausgezeichnetes Weißenfesler Bier bei G. A. Prager.

Mittagstisch. Einen guten kräftigen Mittagstisch à 4 Ngr., im Abonnement 3 1/2 Ngr. empfiehlt die Restauration Schubmachersgäßchen Nr. 2.



Morgen Bockbier

bei

C. W. Schneemann

à Glas 2 Ngr. 3 Pf.

Nur einen Tag wird der famose Bock verschenkt.

Blaue Weintraube. Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Mittag frische Schmorkartoffeln, verbunden mit einem feinen Töpfchen Vereinsbier, wozu ergebenst einladet F. E. Wlaschner, Kupferg. 3.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Albert Weinberger, sonst Hahnemann.

Zu dem heutigen Schlachtfest ladet ergebenst ein L. Hellmann im goldenen Weinfas.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet A. Courtols, Königsplatz Nr. 16.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße mit Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet C. A. Schneider, Erdmannstraße 4.

Stadt Mailand. Heute Abend Schweinsknöchelchen.

Heute Abend zu Speckkuchen ladet ergebenst ein C. W. Schulze, Lauchaer Straße 16.

Drei Lilien in Reudnitz. Morgen Schlachtfest.

Heute
braten

Res
in Lin
Heute

ROB
auf de
und Kl

Heute

empfehl
Berger

B
Wo

1
Don
stellung
gefaßtes
drei ein
Der
niederer

2

werden
tische
nur für
gabe in
ausgega

wurde
hausf
ette u
haltend
dieselbe
Prezen

W
schlo
G
Nr.

Ber
Licht
Lumb
Der
mess
Ber
erte g
gen 3

D
nterger

S
B. D

Ri

bie

D

W
uma

Heute Mittag und Abend **Schweinspökel-** und **Sauerbraten** mit **Rlöfen**, wozu ergebenst einladet
A. Schröder, Burgstraße Nr. 25.

Restauration von F. L. Schulze
 in Lindenau ladet heute zum **Schlachtfest** ergebenst ein. Bier ff.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet
A. Saring, hohe Straße Nr. 18.

ROBERT PETERS RESTAURATION
 auf der **hohen Straße** empfiehlt für heute **Schweinsknochen** und **Rlöfe**. **Dresdner Felsenteller-** und **Lagerbier** ist famos.

Heute Abend **Schweinsknochen** und **Rlöfe** bei
J. S. Schildhauer, Windmühlenstraße Nr. 17.

Speck- und Zwiebelfuchen

empfehle heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, — gleichzeitig empfehle ich mein **Berggießhübler Weissbier** als ausgezeichnet —
A. Pfau im **Böttchergäßchen**.

Bierstube in der Lelnwandhalle.

Morgen früh 10 Uhr **Speckfuchen**.
 Ergebenst **W. Roessiger**.

1 Thlr. Belohnung.

Donnerstag d. 9. Mai wurde während der Nachmittagsvorstellung bei Herrn **Weigmann** ein vierkantiges mit Stahl eingefasstes **Portemonnaie** verloren. Inhalt: Eine Aufenthaltskarte, drei einzelne polnische Papier-Rubel und einige hebräische Papiere. Der ehrliche Finder wolle es gegen die oben gesetzte Belohnung niederer **Park** Nr. 9 bei Herrn **Lichtenberg** abgeben.

20 Thlr. Belohnung

werden dem ehrlichen Finder einer roth und grün gestreiften **Reisetasche** mit Verschluss, in welcher werthvolle Papiere und andere nur für den Besitzer brauchbare **Effecten** enthalten sind, bei Abgabe im goldenen **Weinsaf**, **Neukirchhof** Nr. 9 in Leipzig, ausgezahlt.

Verloren

wurde Montag den 6. d. M. in der Nähe des Marktes, Rathhauses oder Theaters, auch vielleicht im letzteren eine goldene Uhrkette mit messingnem Schlüssel, an welcher der die Uhr selbst haltende **Carabinerhaken** zerbrochen war. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Dank und den Betrag des Goldwerthes bei den Herren **Strube & Sohn** im **Mauricianum** abzugeben.

Verloren wurde am Himmelfahrtstage Abends im Waldschlößchen zu **Sohlis** ein **Portemonnaie** mit über 15 Thlr. Gegen gute Belohnung abzugeben **Johannisgasse** Nr. 25 im Hofe links parterre.

Verloren wurde am Himmelfahrtstage auf dem Wege vom **Ruhthurm** über die **Wiesen** bis an die große **Funkenburg** 1 kornblumblaues **Thibetschawm** mit eingewirkter bunter Kante. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen Dank und angemessene Belohnung abzugeben **Mittelstraße** 20, 2 Treppen.

Verloren wurde in der **Quersstraße** eine roth und braun carterte gefütterte **Pferdedecke**, blau B. & B. gezeichnet. Abzugeben gegen Belohnung bei **Baessler & Bomnitz**.

Deutscher National-Verein in Coburg.

Die neuen Mitgliedskarten für das Vereinsjahr 1860/61 (grün) sind angekommen und von den hiesigen Mitgliedern bei dem Unterzeichneten, eventuell gegen Zahlung des Jahresbeitrags in Empfang zu nehmen.

G. Mayer, Königsstraße Nr. 4.

Leipziger Künstlerverein.

Heute Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr **Versammlung** im Vereinslocal. Tagesordnung: **Vertheilung** von Vereins-Reliquien und **Doubletten**. Das **Sturmfaß** geht rum. — **Ausstellung: Stereoskopen.**
Der Vorstand.

Riedelscher Verein. Heute Abend **Generalprobe** in der **ThomasKirche**. Damen und Knaben **halb 7 Uhr**, Herren **7 Uhr**. Sämmtliche Mitwirkende werden die **Nothwendigkeit** des **pünctlichsten** Erscheinens dringend aufmerksam gemacht.

Zuhörer nur gegen **Eintrittskarten**.

Die Herren bitte ich noch ganz besonders, **sämmtlich möglichst frühzeitig** sich zur Probe einzufinden zu wollen.

C. R.

Wer dem **Riedelschen Verein** noch als **inactives Mitglied** beizutreten wünscht, beliebe seinen Namen bei Herrn **C. F. Mahnt**, **Markt** Nr. 16, niederzulegen.

Verloren wurde am 9. ds. Mts. ein kleiner **Schlangerring** mit weißen Steinen in der Nähe des **Neukirchhofs**. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen Dank und Belohnung abzugeben **Neukirchhof** Nr. 2 beim **Schlossermeister Fiedler**.

Abhanden oder **verloren** ist ein **Notizbuch** mit 21 $\frac{1}{2}$ **Papiergeld**. Man bittet dringend, es gegen Belohnung abzugeben in der **Expedition** dieses Blattes.

Abhanden gekommen

ist ein **braun- und weißgefleckter Jagdhund** mit **Steuerzeichen**. Gegen gute Belohnung abzugeben **Tauchaer Straße** Nr. 10, **Fischers Restauration**.

Verlaufen hat sich ein **braunes Windspiel** mit weißer Brust. Gegen Belohnung abzugeben **Thomasgäßchen** 5, 1 Treppe.

Verlaufen hat sich ein **junger brauner Hühnerhund** mit heller Abzeichnung. — Abzugeben gegen Belohnung **Hainstraße**, **Adlerapotheke** beim **Hausmann**.

Aufforderung. Hiermit werden alle Diejenigen, welche an den **Nachlaß** der am 26. vor. Mts. allhier verstorbenen **Fräulein Sophie Henriette Sauch**, aus irgend einem Grunde Ansprüche zu machen, oder **Zahlungen** zu leisten haben, aufgefordert, sich **dieserhalb** binnen **14 Tagen** bei dem **Unterzeichneten** zu melden.

Leipzig, den 6. Mai 1861.

Adv. Th. J. Six,
 zur **Nachlaßregulirung** req. **Notar**.

Frau Schulz, deren **Sohn** in **Petersburg** **Lehrer** ist, wird ersucht, sich **persönlich** nach **Brühl** Nr. 23, 3 Treppen links zu bemühen, um eine **Mittheilung** des **H. Hartwig** entgegenzunehmen.

Ach, dürften frische Blumen
 Dich liebend von mir grüßen,
 Für Deine lieben Blicke,
 Die mir das Leben süßten!
 Ach, dürfte ich Dich sprechen,
 Wie dankbar wollt' ich sein,
 Wie Vieles Dir gern sagen,
 Auf ewig bin ich Dein!

Komm heute.

Blauer Engel aus dem **Ruhthurme**, bist Du **Sonntag** wieder da?
 Ein nach Dir bis zum **Sterben** **Schmachtender**.

Bestimme selbst, wenn Du **Muth** hast. Den **letzten** **Buchstaben** **Deines** **Namen**, daß ich weiß, daß es kein **Irthum** ist.
 — ? —

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Bei **Collco** am **Comerse** von **E. Schönfeld** in **Düsseldorf**.
Flüchtende Edelleute aus der Zeit des **Bauernkriegs** von **Meno Mühlig** in **Dresden**.

Sonntagruhe von **H. Ringeling** in **Leyden**.

Baumlandschaft von **B. C. Köckel** in **Leve**.

Schottische Herbstlandschaft von **H. Aibel** in **Cassel**.

Flußansicht bei **ruhigem Wetter**. **Morgenbeleuchtung** von **Prof. Schotel** in **Düsseldorf**.

Schneehuhn von **Ferd. v. Wright** in **Helsingfors**.

Ringeltauben von **Demselben**.

Schriftsteller-Verein.

Heute Abend 8 Uhr **Versammlung** im **Schützenhause**.

Bei meiner plötzlichen Abreise sage ich meinen Freunden und Kollegen ein herzliches Lebewohl.

Becker, Barbier.

Als Verlobte empfehlen sich Agnes Wackernagel, Hermann Wolf.

Dresden.

Vermählungsanzeige.

Dr. med. Gustav Herzog, Auguste Herzog geb. Neumann.

Leipzig und Berlin, den 8. Mai 1861.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens erfreut.

Leipzig, den 9. Mai 1861.

E. Lorieke, Louise Lorieke, geb. Taubeneck.

Für die Beweise inniger Theilnahme bei dem Dahinscheiden unseres guten Vaters, für die reiche Ausschmückung des Sarges und ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhstätte, dem Herrn Pfarrer Stolle für die trostreichen Worte und erhebenden Gesang am Grabe sagen wir unseren innigsten Dank.

Wilhelmine verw. Ehrstein und Kinder.

Todesanzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten widme ich nur hierdurch die Anzeige, daß mein guter Vater, Herr Friedrich Kleinschmidt aus Celle, heute Nachmittag hier sanft entschlafen ist und bitte um stille Theilnahme.

Leipzig, am 9. Mai 1861.

Wilhelm Kleinschmidt,

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute Nachmittag in der 5. Stunde starb unser geliebtes Töchterchen im Alter von 1 Jahr 11 Monaten.

Leipzig, am 10. Mai 1861.

Heinrich Diersemann,

Ottlie Diersemann geb. Düngefeld.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergesslichen Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels Louis fühlen wir uns gedrungen allen Freunden und Bekannten für die vielfach bewiesene Theilnahme und Ausschmückung seines Sarges unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Und vorzüglich noch sagen wir unsern herzlichsten Dank seinen verehrten Herrn Prinzipalen für das gütige Wohlwollen, welches sie während seiner Krankheit ihm bewiesen haben. Und desgleichen Herrn Professor Weber und Herrn Dr. Löbner. Leipzig, Reudnitz und Nürnberg.

Die tiefbetrübte Mutter

Christiane verw. Voigt geb. Winkler, im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Heute Sonnabend: Erbsen mit Schweinefleisch, von 11-1 Uhr. - Der Vorstand. Wengler.

Angemeldete Fremde.

- Aischenbach, Kfm. a. Gera, Stadt Wien.
Kessle, Rent. a. Glogow, Stadt London.
Baumbach, Kfm. a. Chemnitz, Restauration der Berliner Eisenbahn.
Blücher, Graf, Rgtsbes. n. Familie a. Schwerin, Hotel de Baviere.
Weiger, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Prusse.
Bremner, Kfm. a. London, Hotel de Russie.
Blumenau, Gutsbes. a. Langenleuba, g. Weinsf.
Beck, Frau n. Töchter a. Gera, St. Dresden.
Baumann, Kfm. a. Barmen, Restauration des Thüringer Bahnhofes.
Burkhardt, Kfm. a. Altenburg, Palmbaum.
Broschmann, Kfm. a. Schleiz, Stadt Nürnberg.
Bode, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
Blach, Hblsm. a. Leinesfelde, goldne Sonne.
Braun, Kfm. a. Freiberg, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Cohn, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Chelius, Buchhldr. a. Stuttgart, St. Dresden.
Dunfod, Rent. a. London, Hotel de Baviere.
v. Drabitzius, Gärtner a. Breslau, g. Einhorn.
Dankwarth, Kfm. a. Nienburg, grüner Baum.
Castword, Kfm. a. London, Hotel de Pologne.
Grenst, Beamter a. Chemnitz, grüner Baum.
Farina, Kfm. a. Bonn, Hotel de Pologne.
Fleming, Kfm. a. Lebnitz, blaues Kof.
Klinisch, Kfm. a. Frankf. a/M., a/d. Pleiße 2.
Friebländer, Kfm. a. Berlin, Restauration der Berliner Eisenbahn.
Gerson, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Görnanndt, Pharmaceut a. Suhl, schw. Kreuz.
Grosse, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Berliner Bahnhofes.
Grell, Gutsbes. a. Goyerswerda, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Girsch, Kfm. a. Brann, und
Herf, Kfm. a. Zweibrücken, Hotel de Baviere.
Hebbingshaus, Inspector a. Cöln, S. de Russie.

- Härmsdorf, Gutsbes. a. Schmölln, g. Weinsf.
Haynel, Gutsbes. n. Frau a. Rauba, St. Dresden.
Hilger, Fabr. a. Kenney, Hotel de Pologne.
Helm, Defonom a. Dresden, Palmbaum.
Hoffeld, Dr. med. a. Dresden, S. 3. Kronpr.
Heine, Kfm. a. Nürnberg, und
Helmrich, Frau n. Familie a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Heuer, Kfm. a. Chemnitz, Münchner Hof.
Hentrich, Kfm. a. Leinesfelde, goldne Sonne.
Hennig, Fabr. a. Magdeburg, gold. Elefant.
v. Hapfeld, Graf n. Diener a. Breslau, Rest. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Janz, Maler a. Mainz, Stadt Cöln.
Kobis, Haarbldr. a. Drwidau, schw. Kreuz.
v. Keller, Def. a. Altenburg, gold. Weinsf.
Koch, Zeichner a. Eisenburg, goldnes Einhorn.
Klumper, Student a. Erlangen, St. Nürnberg.
Kürschner, Kfm. a. Erfurt, grüner Baum.
Kuhfahl, Rent. a. Golberg, Restauration des Berliner Bahnhofes.
König, Privat. a. Dresden, goldner Elefant.
v. Ladiges, Gutsbes. n. Familie a. Barneckow, Hotel de Baviere.
Löwenstein, Fräul. a. Heidelberg, Palmbaum.
Levi, Kfm. a. Worms, Hotel zum Kronprinz.
Lieberkühn, Rgtsbes. n. Sohn a. Emsleben, Stadt Nürnberg.
Lübeck, Bauinspector a. Torgau, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Lepaullett, Ingen. a. Augsburg, Restauration des Berliner Bahnhofes.
Lohmann, Kfm. a. Bremen, Restauration des Thüringer Bahnhofes.
Mahler, Kfm. a. London, Hotel de Russie.
Modes, Kfm. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
Mühlen, Kfm. a. Rheydt, Stadt Gotha.
Marloth, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.
Neuburger, Kfm. a. Stuttgart, Stadt London.

- Neuburger, Kfm. a. Ulm, Stadt London.
Delect, Def. a. Duedlinburg, Stadt Gotha.
Dyppenheimer, Kfm. a. Mainz, und
Otto, Fabr. n. Frau a. Rheydt, Palmbaum.
Pauscherdt, Kfm. n. Frau a. Chemnitz, g. Weinsf.
Peter, Schuhmachermstr. a. Eisenburg, goldnes Einhorn.
Pferdmeyer, Kfm. a. Kempen, und
Passenau, Inspector a. Magdeburg, Palmbaum.
Pralgow, Maler a. Berlin, Bamberger Hof.
Rohde, Kfm. a. Frankf. a/M., Hotel de Bav.
Richardson, Kfm. a. Edinburg, und
Richardson, Student a. Edinburg, S. de Russie.
Reinhardt, Def. a. Prosen, goldnes Einhorn.
Schmidt, Seifenfedermstr. n. Frau a. Themar, goldnes Weinsf.
Siller, Kfm. a. Herford, Stadt London.
Stiebel, Kfm. a. Frankf. a/M., Palmbaum.
Starf, Literat a. München, Stadt Nürnberg.
Schillbach, Kfm. a. Greiz, und
Schwarze, Kfm. n. Frau a. Dresden, Münch. Hof.
Stampe, Conditor a. Halberstadt, Stadt Wien.
Strauß, Kfm. n. Familie a. Bamberg, Restaur. des Berliner Bahnhofes.
Sesselholz, Hblsm. a. Leinesfelde, gold. Sonne.
Schmidt, Werkmstr. a. Berlin, weißer Schwan.
Stammler, Kfm. a. Gießen, a/d. Pleiße 2.
Schenk, Dr. a. Jena, Neumarkt 10.
Lübel, Conditor a. Lauenstein, Stadt Wien.
Whitfield, Künstler a. London, Hotel de Prusse.
Widfeld, Kfm. a. Aachen, Hotel de Russie.
Willis, Kfm. a. London, Hotel de Pologne.
Witschel, Kfm. a. Sangerhausen, Stadt Gotha.
Weiß, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
Wachneidt, Ingen. a. Chemnitz, Stadt Wien.
Wieggers, Maschinemstr. a. Hamburg, St. Nies.
v. Ziehlberg, Baron, Rgtsbes. n. Gemahlin a. Wildenhorn, Palmbaum.
Zimmer, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 10. Mai. Ank. 3 Uhr 10 Min. Berl.-Anhalt. C. B. 123 1/2; Berl.-Stett. 115; Cöln-Mind. 150; Oberschl. A u. C. 117 1/8; do. B. -; Dester.-franz. 130 1/2; Thüringer 106; Friedr.-Wilh. Nordbahn 44 1/4; Ludwigsh.-Werb. -; Mainz-Badisch. 101 1/2; Desterreich. 5% Met. -; do. National-Anleihe 54; Dester. 5% Lotterie-Anl. 57; Leipz. Credit-Act. 61 1/2; Dester. do. 57 3/4; Dessauer do. 13 3/4; Genfer do. 26; Weim. Bank-Actien 73; Braunschw. do. 65 3/4; Serrae do. 69 1/4; Thüringer do. 72 1/2; Nordb. do. -; Darmstädter do. 73 1/4; Preuß. do. -; Hannov. do. 91 1/4; Dess. Landessb. 21 1/4; Disconto-Comm. Anth. -; Desterreich. Bankn. 69; Poln. do. 86 1/2; Wien österr. W. 8 L. -; do. do. 2 Mt. -; Amsterd. l. S. -; Hamburg l. S. -; London 3 Mt. -; Paris 2 Mt. -; Frankfurt a. M. 2 Mt. -; Petersburg 3 W. -.

Wien, 10. Mai. 5% Metall. 67.-; do. 4 1/2% -; Nat.-Anleihe 78.50; Loose von 1854 -; Grundentl.-Obligationen div. Kronl. -; Bankactien 750; Desterreich. Credit-Actien 169.30; Dester.-franzöf. Staatsb. -; Ferd.-Nordbahn -; Elisabethbahn -; Lomb. Eisenbahn -; Loose der Credit-Anstalt -; Metste Loose -; Amsterd. -; Augsb. -; Frankfurt a. M. -; Hamburg -; London 144.25; Paris -; Münzduc. 6.83; Silber 143.25.

Berliner Productenbörse, 10. Mai. Weizen: loco 71 bis 84 Pf. Geld. - Roggen: loco 48 1/2 Pf. Geld, Mai-Juni 48 1/2 Pf. Septbr.-Octr. 48 1/2 bodenlos. - Spiritus: loco 19 1/2 Pf. C. Mai-Juni 19 1/2, Sept.-Octr. 19 1/2 matt. - Rübol: loco 11 1/2 Pf. Geld, Mai-Juni 11 1/4, Septbr.-Octr. 12 1/2 gewichen. - Gerste: loco 38 bis 44 Pf. Geld. - Hafer loco 24 - 28 Pf. Geld, Mai-Juni 26, Sept.-Octr. 26 1/4.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. - Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5-6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Volz. - Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.